

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: gesamtbairisch
 language-region: ostoberdeutsch
 language-type: oberdeutsch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 17,1
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F061, VI-Aabc-T1,D
 text: Probstein Oder Censur deß Lutherischen Tractaetls: Wann wilt du Catholisch werden?
 text-author: Matthias Faber
 text-type: KT (Abhandlung/Schrift/Exegese/Disput)
 assignment_quality: Z1
 hoffmann_wetter_nr: HW 392; ZK
 library: Bayerische Staatsbibliothek, München
 library-shelfmark: Polem. 955
 date: 1650
 place: Wien
 text-place: -
 printer: Matthäus Rickhes
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: Text komplett auf CD vorhanden (Digitales Faksimile, Verlag).
 abbr_ddd: FabLuth
 extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 bis 067v,07 (komplett)
 extent-size: FnhdC: -; compl: ca. 20.000
 @H

F061-001r,01 Probstein Oder Censur deß Luth=

F061-001r,02 rifchen Tractäts so vn=

F061-001r,03 lengft gedruckt vnd intituiert Wann wilt du Catho=

F061-001r,04 lifch werden Sambt dem Anhang Wilt du dich noch nicht accommodirn Dem Chriftlichen Lefer zur

warnung an die Hand gegeben Durch P Matthiam Fabrum der Societet JESU Priestern Wien in Oesterreich Gedruckt

bey Matthaeo Rickhes 1650 Dem Edlen und Gstrengen Herrn Johann Andre Ioannelli Jhr Rôm Kayf May Diener vnnd

Verleger deß Kupfferwesens in den Unga=

F061-001r,05 rifchen Bergftätten Meinem HochgeEhrten Herrn EDler vnnd Ge=

F061-001r,06 ftrenger auch Hoch=

F061-001r,07 geehrter Herr Gleich wie es in dem Müntz=

F061-001r,08 wesen falfche Müntzer gibt welche das schlechte Metall vnter das Edle Zinn vnter Silber Kupffer

vnter Gold vermischen damit gantze Lân=

F061-001r,09 der betrügen vnd nicht in ge=

F061-001r,10 ringen Schaden führen Al=

F061-001r,11 so auch in Glaubensfachen gibt es falfche Lehrer die vn=

F061-001r,12 term schein der wahren Ev=

F061-001r,13 angelifchen Lehr die falfche vnd Ketzerifche verkauffen also wie Chriftus vorgefagt vnter den

Schafskleidern die Wolffszenn verbergen Der=

F061-001r,14 gleichen Gefellen einer ift mir vngefahr zuhanden kommen welcher vnlengft ein erdichtes Gefpräch

zwischen einem Pa=

F061-001r,15 piften wie er jhn titulirt vnd einem Evangelifchen in druck außgebreitet darinn er sich zwar für

einen Catholifchen ja gut Rômifch Catholifchen außgibt benebens aber seine Wolffszenn wider die Catho=

F061-001r,16 lifche Kirch grimmiger weiß bleckt also daß zu fürchten es möchte difes böse Büchel dem gemeinen

Mann da es jhme zuhanden käme etwan einen Schaden bringen Gleichwol bey denen so in Glaubens=

F061-001r,17 fachen vnterrichtet difes nicht zu beforgen bedencken def=

F061-001r,18 fen Auctor in difem Büchel eine geringe gefchicklichkeit er=

F061-001r,19 zeigt nichts neues oder wich=

F061-002r,01 tiges herfür bringt vnd meh=
 F061-002r,02 rers vnere Lehr zu eludirn vnd außspötteln als zu wi=
 F061-002r,03 derlegen sich befliebt dann[...]n=
 F061-002r,04 hero er nicht allein feinen Na=
 F061-002r,05 men fondern auch das orth wo er das Büchel drucken lassen verchwigen wein er ihm nicht getrawet
 mit seiner falsche Müntz ans Tageliecht zu kommen Diß vnangese=
 F061-002r,06 hen wein sich auff wenigst die Irrenden an difem Büchel stårcken die Kleinglaubigen aber årgern
 möchten damit diesem Unheyl vorgebogen werde hab ich aus Rath vnd antrib frommer eyferiger Ca=
 F061-002r,07 tholischer Hertzen difen fal=
 F061-002r,08 schen Müntzer zu red stellen feine falsche Müntz an den Probstein reiben vnd wein sie gantz vngültig
 falsch vnd schädlich erfunden aller Welt widerrathen vnd so vil ich rermag erwehren wollen Zu welchem end Edler vnd
 Geltrenger Herr desto fûg=
 F061-002r,09 licher zu gelangen hab ich zum Schutz vn Schirm difes meines Probsteins E Gestr erwöhlet als einen
 in difer Sach wolfundirten vnd er=
 F061-002r,10 fahrnen Herrn welcher das Kupffer der falschen irrigen Lehr von dem Gold der wah=
 F061-002r,11 ren Catholischen trefflich wol erkennt vnd entscheiden kan inmassen er auff gegebene oc=
 F061-002r,12 cationes mit der that erwi=
 F061-002r,13 fen da er etlichen frechen vn=
 F061-002r,14 Catholischen Disputanten so die wahre Catholische Re=
 F061-002v,01 ligion vermessentlich ange=
 F061-002v,02 fochten das Maul also ver=
 F061-002v,03 stopfft daß sie Sich an jhn fer=
 F061-002v,04 ners nicht mehr reiben dörf=
 F061-002v,05 fen Andere wichtige Urfachen die mich darzu bewegt als da ist der eyfer gegen dem Haus Gottes
 vnnd dessen Zierd nicht weniger die groffe Lieb vnd affection gegen den vn=
 F061-002v,06 feren so in den Ungarischen Bergtätten das Heyl der Seelen suchen will ich allhier vmbgehen wein
 feine mode=
 F061-002v,07 ftia vnd bescheidenheit mir die Feder sperret Gelanget al=
 F061-002v,08 lein an E Gest meinen Hoch=
 F061-002v,09 geehrten Herrn dife meine Bitt daß er in difer gutten affection hinfûro noch ver=
 F061-002v,10 bleiben wölle Datum in der Ungarischen Bergtatt Schemnitz den 25 Sept Añ 1650 E Gestr
 Dinstgefliffener MATTHIAS FABER Soc Jesu Cenfur oder Guttachten über das Ketzerische Büchel so intitult Wann
 wilt du Catholisch werden vnd Añ 1630 im Druck außgegangen Cenfuram R P Mat=
 F061-002v,11 thae Fabri Socie=
 F061-002v,12 tatis Jesu Theologi autoritate superiorum fuorum coscriptam fu=
 F061-002v,13 per colloquio Papistae \{}& Evangelici edito an 1630 sub titulo Wann wilt du Catholisch werden
 accura=
 F061-002v,14 te legi \{}& expendi ac judi=
 F061-002v,15 co fanam \{}& utilem ac be=
 F061-002v,16 ne fundatam doctrinam continere dignamq pu=
 F061-002v,17 blicalu ne minus ortho=
 F061-003r,01 doxis responsis A catholici Authoris hujus colloquij simpliciores potissimū in errorem inducantur
 Vien=
 F061-003r,02 nae Auftriae 26 Sept 1650 Zacharias Trinckelius SS Theol Doct Et p t V Decan⁹ Jndlytae Facultatis
 Theologiae Antiquissimae Et Celeberrimae Univerfi=
 F061-003r,03 tatis Vienn in Austria Imprimatur Jo Carolus ab Aichpühl p t Univ Vienn Rector Gespräch Zwischen
 einem Catholischen vnd Lutheraner Papist 1 Wann wilt du einmahl Catholisch werden Evangel Gott lob vnd danck Ich
 bins schon vnd bin es von jugend auff gewesen will es auch mit Gottes hilff krafft vnd beystand biß an mein End bleiben
 Cenfur oder Vrtheil vber dife Antwort Den Vogel kennt man an feinem gefang vnd difen Scribenten an feiner Frag vnd
 Antwort Die Catholischen nennt er Papisten Wer hat sie also ge=
 F061-003r,04 nennt vor deß Luthers abfall Zaige er mir einen Catholisch feind genennet worden die dem
 Römischen Stul an hangen vnd zwar von vhralten zeiten wie bezeugt Origenes dial 1 de recta in Deum fide Augustinus 1
 contra Epistol Manich c 4 vnd 1 2 contra Gauden=
 F061-003r,05 tium Vincentius Lyrinens c 3 cont baer Andere zugeschwigen so gar auch die Augspurgische
 Confession welche sie im 21 Capitl vnd widerumb in der vorred von den Mißbräuchen nit anderst alß Catholisch nach
 dem alten Brauch genennt Aber der Geist welcher die neydige vnd vnglaubige Juden angetri=
 F061-003r,06 ben daß sie die ersten Christen allein Na=
 F061-003r,07 zarener vnd Galileer nennen der treibt auch die NewEvangelische dahin daß sie die Catholische nit

anderst alß Papi=

F061-003r,08 ften titulirn Gleichwol jhnen difer Ti=

F061-003r,09 tul mehr zu schaden alß fürtrag kombt den Catholischen aber nichts benimbt indeme er beweift daß die Catholische dem Stuel S Peters auff welchem er alß der Erfte Pabst gefessen zugethan vnd also die rechten Schäßlein Chrifti der sie S Petro vñ deffen nachkömbling befohlen seynd Das aber die Lutheraner sich Evan=

F061-003r,10 gelisch nennen da verathen sie sich erst=

F061-003r,11 lich das sie Newgebachne vnd also nicht rechte Christen seyen weiln vor jhnen dieser Titul keinem Christen gegeben ward oder da sich etwan ainer also ge=

F061-003r,12 nennet ist er doch nit Lutherisch geweest So kan auch dieser Titul mit fug jhnen nicht zugeaignet werden weiln alle Chri=

F061-003r,13 ften die so recht vñ die so vnrecht glau=

F061-003r,14 ben zum Evangelio sich bekennen vnd folgend eben sowol alß sie oder auch bef=

F061-003r,15 fer Evangelisch mögen genehet werden Haben also zu difem Titul kein mehrern zuspruch alß die Arianer Nestorianer Zwinglianer Calvinisten Widertauf=

F061-003r,16 fer vnd thun nicht anderst alß wann ainer von Hirschaw gebürtig sein Vat=

F061-003r,17 terland nicht neñen derffet weiln er sich deffen schämet vnd faget nur er seye ein Pfalzer Papist 2 Aber Römisch Catholisch Evangel Ja nach dem allerbestē Römisch Catholisch Vrtheil oder Censur Villeicht hat er wöllen fagen wie die Bawren reden Römisch Catholisch wie er sich bald verrathen wird daß er weder Römisch noch Catholisch sey Papist 3 Hörest du die Catholische Predigten auch Evangel Was rechte vhralt Catholische Apostolische Predigten sein die hör ich gern Vrtheil oder Censur Was will dieser für vhralte Catholi=

F061-003v,01 fche Predigten haben welche vor vhr=

F061-003v,02 alten Jahren feindt geschriben vnd ge=

F061-003v,03 predigt worden die findet er bey den sei=

F061-003v,04 nen NewEvangelischen nicht weiln sie alle new feindt fonder beym H Augu=

F061-003v,05 stino Ambrosio Chrysoftomo Grego=

F061-003v,06 rio é Oder welche mit den vhralten Predigern vberain stimmen So findet er sie bey den jetzigen Pábstischen Predi=

F061-003v,07 gern vil besser vnd richtiger alß bey den NewEvangelischen alß welche viel Glaubensfachen Predigen von denen die vhralten Prediger nichts geschriben noch gewußt Papist 4 Geheft du auch in die Meß Evangel Jch besuche die Meß vnd gebrauche mich derselben wie sie Chriftur eingefetzt vnd die H Apostel sampt jhren nachkommen etlich hundert Jahr hernach gehabt haben ist mir leid daß ichs nicht öfter besuchen kan Vrtheil oder Censur Er solte aber hinzu gefetzt haben ob vnd wo dieselbe Meß noch zu finden sey vnd gehalten werde wie sie auch beschaf=

F061-003v,08 fen sein soll weiln vnterschiedliche Meß=

F061-003v,09 fen gefunden werden vnd nicht aigent=

F061-003v,10 lich bewußt wie vnd mit was Ceremo=

F061-003v,11 nien die Apostel sametlich die Meß haben Celebrirt im bedencken er sich hernach num 44 für einen abgefagten feind der Meß erklärt Jst also diß ein lähre ant=

F061-003v,12 wort Bey den NewEvangelischen fin=

F061-003v,13 det er die Meß nicht wie es Chriftus ein gefetzt Dann Chriftus Brott vñ Wein in seinen Leib verwandelt da er die Meß hat eingefetzt diß geschicht nit in der Lu=

F061-003v,14 therischen Meß kan auch nicht gefche=

F061-003v,15 hen weiln sie von keinen Priestern ge=

F061-003v,16 halten wird Behalten also die NewE=

F061-003v,17 vangelifchē gleichwol nur an etlichē or=

F061-004r,01 then allein die Ceremonien auß der Al=

F061-004r,02 ten Meß daß allerfürnembest vnd not=

F061-004r,03 wendigeft aber so da steht in der Confe=

F061-004r,04 cration oder Wandlung lassen sie auß Eßen die schaln vnd werffen den kern hinweckt Wie will aber difer Luthe=

F061-004r,05 raner die Apostolische Meß hören bey andern NewEvangelischen so die Meß mit butzen vnd mit stil gantz vnd gar ver=

F061-004r,06 worffen als im Schwabenland é Papist 5 Mich beduncket du aequivocireft das ist du habest die zierliche lügenkunt auch gftudie=

F061-004r,07 ret du bist allem anzeigen nach Lutherisch Evangel Was Lutherisch Lutherus ist nicht für mich gestorben ich bin auff jhn getauft er ist ein gebrechlicher Mensch gewesen hat sich dafür erkennen vnd nicht leiden wöllen daß sich jemand nach jhm nenne Vrtheil oder Censur Dife Antwort ist gar vngereümbt vñ schlägt seinen Author selber dann jhm wol bewußt daß auch der Pabst für die Papisten nit gestorben ist vnd Sie auff ihn nit getauft werden vnd dennoch nennt er sie Papisten Fast alle Ketz=

F061-004r,08 geschwarm haben jhren Namen von jh=
 F061-004r,09 rem vhrheber vnd ersten Lehrer bekom=
 F061-004r,10 men nit daß er für sie gestorben sonder weiln sie deßsen Lehr gefolgt vnd sich dar=
 F061-004r,11 zu bekennt haben Als die Arianer Eu=
 F061-004r,12 tichianer Nestorianer Manichaeer vnd bey vnfern zeiten die Calvinisten vnnd Zwinglianer Weiln dann
 die NewE=
 F061-004r,13 vangelischen deß Luthers Lehr nachfol=
 F061-004r,14 gen da frage einer jetzund ob sie nit recht vnd billich sollen Lutherisch genennt wer=
 F061-004r,15 den vnd was darff es vil scheühen sich doch der mehrertheil auß jhnen nicht sich also frey zunennen
 Indeme er ferner bestehet Luther sey ein gebrächlicher Mensch gewesen vnd hab sich dafür erkennt da wirfft er al=
 F061-004r,16 lein ein Deckmantel vber den grossen vn=
 F061-004v,01 flat beschönigt jhn aber nit Wann er recht hett wöllen von Leder ziehen hett er sollen sagen Er sey
 ein Aydrüchiger Mensch gewesen welcher seinen in der Tauff Gott geschwornen Ayd gebrochen widerumb den er seinem
 Obern in der Ordensprofeßion gethon Drittēs wel=
 F061-004v,02 chen er dem Bischoff geschworn da er Ordinirt worden Letztlich auch den je=
 F061-004v,03 nigen so er gelaißt da er Doctor ge=
 F061-004v,04 macht Hat also Luther sich nit nur für ein gebrechlichen sonder auch für ein Aydbrechigen Menschen
 sollen erkenen vnd sein Beystand jhne in diser Schrifft nennen Wer sagt aber sein schande gern Papist 6 Schämest du dich
 dann seiner Evangel Gar nit Er ist ein hochbegabter Mann vnd fürtrefflicher Lehrer gewesen welchen auch oft seine Feind
 wider jhren danck loben müß=
 F061-004v,05 fen so redet das Werck selber gungfam daß er meines Lobens gar nicht bedarff Er findet zwar vil die
 jhn läßeren tadlen vnd verach=
 F061-004v,06 ten aber bißhero noch keiner der es jhm gleich geschweigen bevor thut Censur Wann sich diser
 Gefell seines Luthers nicht schämt warumb will er in der 5 Frag nicht Lutherisch genennt werden verbiet es nicht die
 Schame weiln er ein fleischlicher garstiger Mensch gewesen Dann wann er schon hochbegabt vnd ein großer Lehrer
 gewesen ist doch dises nit genug daß man sich deßsen rühmen oder nit schämen solle Weiln auch der ver=
 F061-004v,07 räterische Judas hochbegabt vnd Cal=
 F061-004v,08 vinus ein großer Lehrer gewesen so ge=
 F061-004v,09 lehrt alß Lutherus oder mehr alß er Die große gaben vnd Kunst machen einen erst lieb vnd lobens
 würdig wann mans recht gebraucht verächtlich aber vnd schmachwürdig wann mans vbel ge=
 F061-004v,10 braucht Das aber Luther seine gaben vbel angelegt das reden theils seine vn=
 F061-004v,11 faubere werck theils seine verkehrte vnd bößhafftige Schrifften mit welchen ers zwar allen anderen
 vorgethon daß man nicht bald seines gleichen finden wird Die jhne wegen seines Lebens oder Bücher loben feind keine
 andere alß die mit jhm vnter der decken ligen Was sein gelehrtheit anbelangt galt sie villeicht etwas zu seiner zeit wann ers
 nur wol angelegt het zu vnferer gilts nichts jetzt müste er erst in die Schul gehn Papist 7 Er hat aber vil grobes hartes
 vnbefchei=
 F061-004v,12 denes auffrührisches Ding geschriben daß ein Grewel ist zuhören Evangel Dife Kunst habt jhr von
 den Spinnen ge=
 F061-004v,13 lernet die können auch auß allerley Blumen nur das Gifft heraus faugen den Hönig lassen sie den
 Bienen Gefetzt Lutherus habe vil vn=
 F061-004v,14 gereimbtes dinges geschriben wie ich dann nicht alles verthedigē oder verantworten will was er
 geschriben er hat seinen Richter schon dem er antworten muß hat er was vnrechts geschriben Was soll es dann mehr
 feyn hat er nicht hinwiderumb vil köstliches gutes vortreffliches tröstliches dinges geschriben daß auch seine Feinde nicht
 laugnen könten vnd Erasmus Roterodam And Mafius vnd andere gelehrte Leut bey euch ohne schew bekennen warumb
 leset jhr dasselbe nit auch warumb ziehet jhrs nicht auch öffentlich an warumb laßet jhr die Layen nit selbs die Bü=
 F061-004v,15 cher Lutheri lesen so würden sie die Antwort vnnd Außlegung vber die harte angezogene Spruch
 finden fehlet jhr welches Geistes Kinder jhr feyt ist diß redlich gehandelt soll nicht ein jeder seine Wort selber außlegen
 warumb laßet jhr jhn dann nicht selber reden zudem was geht vns diß orts Lutherus an er hab geschriben was er wöll
 setzet jetzund alle seine Schrifften beyseits vnd disputiret mit vns allein auß der Bibel oder Heyl Schrifft auff dise allein
 gründen wür vnfern Glauben vnd bekantnuß daß wisset jhr alle wol vnd habt es oft gehört Censur Diß ist gar ein
 schlechte vnd gantz vn=
 F061-004v,16 dichtige antwort Dann ertlich bekendt dieser Mensch fast handtgreifflich das Luther in seine
 Schrifften habe Gifft vnter Hönig gemischt Das steht aber einem Kirchenlehrer nit zu sonder macht alle seine Schrifften
 verdächtig dann wie wann ein kleinverstandiger das Gifft für ein Hönig hielte vnd für Hönig esse Wie wann jhr Lutheraner
 selber dises schon gethon hettet vnd noch heuttigs tags thetet Wann man Gifft vnder Hönig mischt so tödtet man die
 Leuth So tregt dem Luther wenig für daß er auch etwas guets geschriben Dann iemandt ist je so bößhafftig ge=
 F061-004v,17 weßt der vnder böse vnd falsche Ding nit auch etwas guetes vnd wahres ge=
 F061-005r,01 schriben hab Er Luther selber schreibt im siebenden Theil am 150 blat pag 1 Jn der Antwort auff

daß vber Christ=

- F061-005r,02 lich Buch Bocks Eimers dieß Wort Wann ich einmal so gelogen falsch vnd so grob genarret erfunden wurde so wäre alle mein Lehre vñ Ehre Glaub vnd Trew gantz auß Jederman wurde mich für ein Buben vnd Ehrlosen Böß=
- F061-005r,04 wicht wie billich halten Weiln dann dießer Lutherische Antwörter nit vernaint das Luther etwas unrechts ge=
- F061-005r,05 schrieben wie darff er jhme Luther in den vbrigen feinen Schrifften trawen Und eben diß ist die vrsach warumb bey vns den gemeinen Leyen keineswegs gestat=
- F061-005r,06 tet wird deß Luthers Bücher zu lesen damit sie nit das Gifft für das Hönig vnd mit demselben als vnerfahrne fan=
- F061-005r,07 gen Diß kombt vom guten Geist vnd ist redlich gehandelt wann man den Unweisen verbietet was jhnen schaden kan Und was gehen die Catholischen deß Luthers Bücher an Haben sie sonst nit Lehrer vnd Bücher gnug die besser vnd gelehrter seyend als deß Luthers vnbesonnene Rapulatur Schreibt doch gegentheyl allhie felbs Was geht vns diß Orths Lutherus an Ein rechter Wetterhan Baldt willer man folle deß Luthers Bücher lesen Baldt sagt er Was geht vns diß Orths Lutherus an Baldt nennet er jhn ein hochbegabten vnd fürnehmen Lehrer Baldt bekennet er das Luther was vnrechts geschrieben welches er nit verthädigen will Das sehe er dann zu welches Geistes er sey Vnd wie darff er dem Luther seine Schrifften tad=
- F061-005r,08 len Jst er weiser als sein Maister Wir wollen aber jetzt anhören wie di=
- F061-005r,09 ser Disputant allein auß der Bibel seinen Glauben werde behaupten Papist 8 Du bist ein Ketzer Evangel Diß ist ewer altes Eulen vnd Guggucksge=
- F061-005r,10 schrey nur mit Ketzern vmb sich werffen wie die Bettler mit Leuten jhr möget wol Ketzer seyn Ketzer Lateinisch vnd Griechisch Häre=
- F061-005r,11 ticus heist ein Wehler Sönderling der etwas neues vnd sonderlichs erwehlet Wir haben nichts neues erwehlet sondern bleiben bey der alten Christlichen Catholischen A=
- F061-005r,12 postolischen Lehr jhr aber habt vnzahlbar vil neues Dinges erwehlet vnd erdichtet vnd ist noch kein End noch auffhören da vnd be=
- F061-005r,13 kennet zwar theils selber gutwillig daß jhr das Fegfewr den Ablass vnd andere derglei=
- F061-005r,14 chen ewere GlaubensArticul auß H Schrifft nit beweisen köndet wöllet auch an die Heilig Schrifft nicht gebunden seyn sondern dienet Gott mit Menschenlehren darumb feyt jhr Häretici das ist Ketzer Censur Den Vogel wie gemeldt kennt man an seinen Gfang vnd disen Spottvogel an seinem Gspött Er muß nit nur das Maul spitzen vnnd fagen sondern auffpfeiffen vnd beweisen daß die new
- F061-005r,15 Evangelischen nichts neues haben er=
- F061-005r,16 wöhlet sonder bey der alten Catholischen Lehr verbleiben Herentgegen daß die Päpstischen vil neues gedichtet vnnd zwar auß jhrer eignen Bekandtnus das sie das Fegfewr den Ablass vnd derglei=
- F061-005r,17 chen mehr auß der H Schrifft nit be=
- F061-005v,01 weisen können Sage er wer seyend dieß folches bekennen Beweisen wir nit dz Fegfewr auß der H Schrifft Bringt nit Bellarminus biß in die 19 Stellen auff die pan deren etlich vnver=
- F061-005v,02 streitlich daffelbig erweisen Vnd zwar kürzlich hievon zureden Sage er mir warumb David mit den feinen für den erschlagenen Saul gefasset 2 Reg 1 v 12 Widerumb für den Abner 2 Reg 3 v 25 Warumb Tobias Brodt vnd Wein be=
- F061-005v,03 fohlen auff das Grab deß Gerechten zu stellen Warumb Judas Machabaeus für die Todten betten vnd opffern lassen 2 Mach 12 v 43 Warumb Christus ge=
- F061-005v,04 sagt es sey ein Sünd welche auch in je=
- F061-005v,05 ner Welt nicht verzichten werde Math 12 v 32 warumb Paulus 1 Cor 3 v 15 Es werden etlich selig gleich aber als durchs Fewer Vnd 1 Cor 15 v 29 Daß etliche getaufft werden verstehe durch LeibsCasteyung für die Verstorben=
- F061-005v,06 ne Welche Stellen wann ers anderst wolt außlegen wird er wider die alte H Väter vnd Lehrer thun die sie vom Fegfewr verstanden Für den Ablass haben wir nit die Zeugnuß Christi deß Herren Matth 16 Waß du aufflö=
- F061-005v,07 fen wirft auff Erden daß soll auffgelöst seyn im Himmel Item deß Apostels 2 Cor 2 da er einem Bluet=
- F061-005v,08 schender die noch vbrige Straff nachge=
- F061-005v,09 lassen Andere Artickel die er new haist baldt er sie benennen wird sollen jhm auch erwisen werden Herentgegen thue er dar daß der NewEvangelische Glaub der alte Catholische Glaub vnd vor dem Luther gewesen sey an was Orth vnd End der Welt ain oder mehr Völcker in allen Artickeln mit jhme vberain gestimbt haben Da wird er schwitzen müessen Kan also sein Glaub der alte vnd rechte Glaub nit seyn son=
- F061-006r,01 der muß ein Ketzerey seyn Was er sonst hinzusetzt daß die Pab=
- F061-006r,02 stischen nit wollen an die Schrifft gebun=
- F061-006r,03 den seyn sonder dienen Gott mit Men=

F061-006r,04 fchenlehren daß ist theils ein boßhafftige
 F061-006r,05 ger Mißverstandt theils ein fälsche Ca=
 F061-006r,06 lumnia vnd Schmach Alles was in der H Schrifft begriffen ist daß nehmen sie mit höchstem
 gehoramb an Das aber alles klar vnd lautter in der Schrifft begriffen sey was zuglauben ist daß ver=
 F061-006r,07 neinen sie sonder lassen auch die Göttli=
 F061-006r,08 che Auffätz zue auß vnwiderprechlichen Vrfachen Darumb bleibt diser Di=
 F061-006r,09 sputant nit allein ein Ketzer sonder auch ein Calumniant Papist 9 Du bist ja nicht gut Catholisch
 das sihe ich wol wer nun nicht Catholisch ist der ist ein Ketzer das fehlet nicht er sey dann gar ein Jud Türck oder Hayd
 Evangel Es mag wol seyn daß du nicht weißest was Catholisch ist vnd was dises wort heißt oder woher es kompt Papist 10
 Woher kompt es dann oder was ist es für ein Wort Evangel Es ist kein Lateinisch sonderen ein Grie=
 F061-006r,10 chisch Wort vnd hat es die Lateinische oder Römische Kirch von der Griechischen entleh=
 F061-006r,11 net wie dann auch andere vil Wörter mehr Als Episcopus Presbyter Monachus Diaco=
 F061-006r,12 nus Evangelium Baptismus Epistola Eccle=
 F061-006r,13 sia kuriake selber darauß erscheinet daß die Griechische Kirch älter sey als die Rö=
 F061-006r,14 mische wie zwar auch auß der ApostelGe=
 F061-006r,15 schicht folchs klar zubeweisen ist dann im al=
 F061-006r,16 lerletzten Capitel kompt S Paulus erst gen Rom Darumb ist die Römische Kirch nicht die Uralte
 oder älteste Kirch Censur Dife KinderLetzgen hette diser Gram=
 F061-006v,01 maticus die Pöpstlichen nit lehren dörf=
 F061-006v,02 fen Sie habens vor ihm gewußt Das aber der Christliche Glaub etwas fröer sey auffgewachsen in
 Griechenland als zu Rom vnd als vil Griechische Wörter seyen in die Lateinische Kirch geführt worden daß ist kein
 Wunder weiln Griechenland nächter bey Jerusalem davon er außgangen als Rom ist be=
 F061-006v,03 nimbt auch dem Alter der Römischen Kirchen nichts dann sie vnd die alte Griechische Kirche
 machten nur ain Kirchen Dife als sie angefangen zu wachsen ist sie von Jerusalem durch Griechenland nach Rom
 gewandert als wann einer vbers Meer gen Vene=
 F061-006v,04 dig wandert Darauß folgt keineswegs daß die Griechische Kirch älter sey als die Römische sonder
 allein daß die Rö=
 F061-006v,05 mische Kirch etwas ehender in Grie=
 F061-006v,06 chenlandt als zu Rom ankommen sey was nimbt oder gibt das Papist 11 Was heißt dann das Wort
 Catholisch Evang Es heißt Allgemein ist also die Catholisch Lehr diejenige welche von Anfang des Ne=
 F061-006v,07 wen Testaments zu allen Zeiten vnd an allen Orten wo Christliche Kirchen seyn geglaubt vnd
 angenommen worden Nun können jhr in alle Ewigkeit nit beweisen daß man zu allen Zeiten vnd an allen orten wo
 Christen vnd Christliche Kirchen seyn welche allein auff Jesum Christum als den einigen Grund vnd Eckstein gebawet
 seyn geglaubt habe oder noch glaube was jhr glaubet nemblich daß im H Sacrament vnder einer Gestalt so vil feye als
 vnder beeden daß mans nur vnder einer Gestalt empfangen soll daß Wein vnd Brod in den Leib vnd Blut vnfers Herrn
 we=
 F061-006v,08 fentlich verwandelt werde daß man Gott dem Vatter seinen Sohn alle Tag auff ein ne=
 F061-006v,09 wes warhafftig zu einem neuen vnblutigen VerlöhnOpffer auffopfern soll Daß der Papst zu Rom das
 Haupt vber alle Kirchen in der gantzen Welt feye Daß er nit jrrer könne vnd von niemandt könne gerichtet werden é vnd
 was dergleichen neue Römische haerefes oder selbst erwehlte GlaubensArticul vnnd vermeinte GottesDienst viel mehr
 seyn Censur Der arge Schalck hat gewußt das sein NewEvangelische Kirchen nit zu allen zeiten deß Newen Testaments
 vnd an alle Orth der Welt außgebräitet worden Dahero nennt er das Catho=
 F061-006v,10 lisch was zu allen Zeiten vnd an allen Orthten Wo Christen vnd Christ=
 F061-006v,11 liche Kirchen seynd geglaubt vnnd angenohmen worden Es ist aber nit also Dañ sonst kundt die
 Kirch Chri=
 F061-006v,12 fti Catholisch genennt werden wann sie schon in einen Winckel zu allen zeiten eingesteckt verbliebe
 vnd wurde ein je=
 F061-006v,13 der Ketzer streitten sein Kirchen sey Ca=
 F061-006v,14 tholisch Nit also legen die Patres das Wort Catholisch auß Sonder fagen es sey daß welches durch die
 gantze Welt außgebräitet ist als Origenes dial 1 de recta in Deum fide Vincentius Lyrin vnd Augustinus wie oben gemeldt
 Dife Kirchen aber ist keines wegs die New=
 F061-006v,15 Evangelische wie am Tag Dann wer war irgendt in der Welt Lutherisch vor dem Luther welche Sect
 war Evan=
 F061-006v,16 gelisch genennt wan ist der New=
 F061-006v,17 Evangelische Glaube durch die gantze Welt außgebräitet worden Bleibt also diser Titul allein der
 Römischen Kir=
 F061-006v,18 chen Von der auch St Paulus schon zu seiner zeit geschriben ad Rom 1 v 8 Daß jhr Glaub verkündigt
 werde in der gantzen Welt Was aber diser Ant=

- F061-007r,01 worter allhie darwider einwirfft das fleußt her theils auß grober Vnwiffen=
 F061-007r,02 heit theils auß Ketzerischer Boßheit Dann was daß Erste belangt ist leichtlich zuschlieffen daß auch
 die alte Kirch geglaubt hab es sey vnder ainer Gestalt eben so vil als in beeden in der Nießung deß HErrn Abendmals
 weiln sie gar vilmahlen vnder ainer Gftalt communiciert vnd damit zufriden ge=
 F061-007r,03 wesen wie auß der ApostelGeschicht Act 2 zulehrnen da allein deß Brodt=
 F061-007r,04 brechens vnd nit deß Kelchs meldung geschicht auch die KirchenHistori be=
 F061-007r,05 zeugt Hat nit weniger auß dem Apo=
 F061-007r,06 stel ad Rom 6 gewußt das Christus nit mehr sterbe Müesse derowegen sowol in ainer als in beeden
 Gestalten der gan=
 F061-007r,07 tze Christus feyn Sie hat ia auch ge=
 F061-007r,08 glaubt daß wanns die Kriche befehlen wurde vnder ainer Gestalt zu commu=
 F061-007r,09 niciren in massen es hernach in Conci=
 F061-007r,10 lio zu Coßnitz befohlen daß man es thuen solte weiln man nach dem Wort Chri=
 F061-007r,11 fti wann er die Kirchen nit wird hören é Matth 18 der Kirchen fol=
 F061-007r,12 gen solle Jn massen sie jhr gefolgt vn=
 F061-007r,13 term Papst Leone 1 da sie auß befehl der Kirchen vnter beeder Gftalten wegen der Ketzerischen
 Manichaeer hat commu=
 F061-007r,14 nicirt Benebens auch wol gewußt daß die Kirche sambentlich nit jrren kön vnd also nichts befehlen
 werde welches wider GOtt vnd sein Gebott sey Das dritte betreffend daß sie auch geglaubt hab er werde Wein vnd Brodt
 in der Consecration in den Leib vnd Bluet vn=
 F061-007r,15 fers HErren wesentlich verändert das bezeugen die alten H Vätter von ainem Saeculo zum andern
 Vom ersten 100 Jahr biß auff 200 der H Martyrer Justinus in Apol 2 ad Antonin Jmp Ire=
 F061-007r,16 neus l 4 c 14 von 200 biß auff 300 Jahr Tertullianus l 4 contra Marcion c 40 der H Cyprianus
 Martyrer ferm de Coena Dom von 300 biß auf 400 Cyrillus Hierosol Catech myst 4 der H Hieronymus Ep 1 ad Heliod
 c 7 Ep 83 ad Evagr der H Ambrosius l 4 de sac t 4 sprechend De pane fit caro Christi Auß dem Brodt wird das Fleisch
 Christi S Gaudentius tr 2 in Exod Greg Nyffenus in orat magna Catech c 437 S Augustinus ferm 28 de Verb Dom Deren
 aigne Wort ich allhie kür=
 F061-007r,17 tze halben vmbgehe Habs erzehlet in meinem Felsen der Catholischen Kir=
 F061-007r,18 chenm im 10 Articul in der anderen Frag vnd finden sich bey dem Bellarmino P Kellero im Cath
 Papstumb vnd ande=
 F061-007r,19 ren Vnd was bedarff es viel Er=
 F061-007r,20 weisen es doch die Wort Christi Daß ist mein Leib selbst Wann das Brodt zur Zeit da Christus diese
 Wort geredt noch ein Brodt verblieben wår so het=
 F061-007v,01 ten sie diesen Verstandt Dieses Brodt ist mein Leib Daß wår aber falsch vnd kan nit feyn daß ein
 Brodt sey ei=
 F061-007v,02 nes Menschen Leib Müessen also noth=
 F061-007v,03 wendig diesen Verstandt haben Die=
 F061-007v,04 fes welches ein Brodt scheint vnd zu=
 F061-007v,05 vor gewesen daß ist in meinen Leib ver=
 F061-007v,06 kehrt vnd ist mein Leib Das vierde wird abermahl mit ketzerischen Gedicht beschmitzt Dann die
 Päpstlichen nit lehren daß man Christum im vnblueti=
 F061-007v,07 gen Opfer alle Tag soll auffopfern Sonder daß man es thuen könne wie es der H Apostel Andreas
 gethan nach der Zeugnis seiner Jünger zu Achaja die sein Leben beschrieben Nit weniger andere Bischoff vnd Priester in
 der er=
 F061-007v,08 ften Kirchen wie bezeugt der H Mar=
 F061-007v,09 tyrer Hyppolitus in orat de Anti Christo Wann auch recht vnd zuelässig ist wie auß dem Luca c 22
 Matthaео c 26 auß dem Apostel ad Hebr 7 vnd 11 cap vnd 1 Cor 12 zuerzwingen das diß Opfer ainmal geschehe warumb
 nit auch alle Tag Was zum fünfften eingesprenkt wird als sey es ein neue Lehr vnd Rð=
 F061-007v,10 mische Ketzerey den Papst für das Haupt vber alle Kirchen halten vnnd das Er in beschluffung der
 Glaubens=
 F061-007v,11 fachen verstehe nit jrren könne noch von jemandt auff der Welt gerichtet werden daß ist ein lautter
 Ketzergedicht vnd Falschheit dann diese Lehr nit new sonder in der Kirchen je vnd allweg be=
 F061-007v,12 kandt gewesen weiln sie auß der Ord=
 F061-007v,13 nung vnd Worrtten Christi Dir will ich geben die Schlüssel deß Him=
 F061-007v,14 mels Matth 16 Jch hab für dich gebettet daß dein Glaub nit ab nehme Luc 22 Wayde meine Schäffel
 Joan 21 Nothwendig her fleußet auch die ersten Christen im Con=
 F061-007v,15 cilio Sinveffano öffentlich bekandt also daß sich niemandt vnderstehen derffen oder wollen den Papst
 Marcellinum zu richten sonder sagten Prima fedes a nemine judicatur Der erste Sitz wird von niemandt gevtheilt Dann

weil ihme keiner gleich vielweniger vor gefetzt ist wer will vber jhn Richter feyn Seynd also diese alle keine neue Glau=
 F061-007v,16 bensArticul wie diefer Dichter schreibet viel münder Römische Haerefes sonder ein vhralte Cath vnd
 Apostolische Lehr Papst 12 Du bist nicht Römisch Catholisch Wer recht Catholisch feyn wil der muß auch glau=
 F061-007v,17 ben was die Römische Kirch glaubt S Pau=
 F061-007v,18 lus schreibet von jhr selber Röm 1 8 Der RömerGlaub fey in der gantzen Welt be=
 F061-007v,19 rühmt vnd gepreiset worden Evangel Jch bin gut altRömisch Catholisch glaube zwar nicht was die
 neue Römische Kirch glaubt glaub aber alles was die alte Römi=
 F061-007v,20 sche Kirch geglaubt hat Vnd das will ich be=
 F061-007v,21 weisen auß der Epistel S Pauli an die Rö=
 F061-007v,22 mer vnd auß denen so er auß Rom an andere Kirchen vnd Gemeine geschriben als da sind die an die
 Galater Ephefer Philipper Co=
 F061-007v,23 losser an Timoth die andere Deßgleichen die 1 S Petri weil sie auch auß Rom foll ge=
 F061-007v,24 schriben feyn wie folches Bellarminus auß der Vnderchrift derselben beweisen will da ge=
 F061-008r,01 schriben steht 1 Petr 5 Es grüßt euch die Gemein zu Babylon verflamet Da er dann selber durch
 Babel Rom versteht vnd folches zum vberfluß mit dem Patribus beweiset Vnd in Summa weil die H Apostel alle vnderein=
 F061-008r,02 ander vnd mit S Paulo eins waren in der Lehr so erscheinet hierauß daß Alt Römisch Catholisch vnd
 Apostolisch ein Ding feye der gestalt bin ich auch gut altRömisch Catholisch vnd Apostolisch vnd will den Mann gern
 vn=
 F061-008r,03 ter Augen sehen der ein anders vnd widrigs auff mich beweiset Wer aber die jenige feyen welche
 von der altRömischen Apostolischen Lehr abgefallen feyen das ist so klar als die Sonn am hellen Mittag Man halte nur
 S Pauli Episteln gegen der heutigen Römischen Lehr Censur Ein wunder ding daß diesem Gfellen alles so Sonnenklar
 ist daß doch so viel Taufendt gelehrte Männer bißher nit haben sehen können Wann ers allein gesehen warumb zeigt
 ers nit anderen die es noch nit sehen warumb bringt er nit die stellen der Epistlen auff die pan welche mit der jetzig
 Römischen Kirchen streitten Er hebt zwar hoch auff derff aber vnd kan nit schlagen Baldt ist daß gesagt aber langfamb
 erwisen Ein lautters Eulen vnd GugguckGefchray Sage er zu was Zeiten vnder welchem Papst vnd Kayser in welchen
 Articun die jetzige Römische Kirch von der alten fey abgewichen Jn den angezognen Epistlen steht nichts von der fach
 Das widerspiel wird sich eher befinden Lieber laß vns ein wenig nachfuechen Jn der an die Römer c 10 v 18 schreibet er
 auß dem Prophetischen Pfalm daß der ApostelGlaub in die gantze Welt fey außgebraitet Lieber welcher Glaub ist diefer
 der Lutherisch oder der Ca=
 F061-008r,04 tholisch wer ist vorm Luther lutherisch gewesen Wo ist deß Luthers Glaub in der gantzen Welt
 zufinden Cap 2 v 13 Schreibet er Die welche das Gfa[...][...] halten werden gerechtfertigt werden Die Lutherische lehren
 man könne das Gefatz nit halten feye auch zur See=
 F061-008r,05 ligkeit vnnöthig Cap 5 v 18 schreibet er Gleich wie wir durch deß Adams Vngehorsamb feyen Sünder
 worden also feyen wir durch den Gehorsamb Christi gerecht worden Nun aber feynd wir durch deß Adamsfall warhafftig
 vnd an der Seel bemackelt worden müessen also auch warhafftig vnd innerlich an der Seel gerecht gemacht feyn vnd nit
 durch bloße zurechnung oder imputation wie die Lutherischen vermainen Cap 11 v 20 schreibet er Du aber stehest im
 Glauben vberheb dich nit son=
 F061-008r,06 der fürchte daß er villeicht auch dir nit verschone Die Lutheraner vergewissen jhne die Seligkeit vnd
 fürch=
 F061-008r,07 ten nit selbige zuverliehen Cap 10 v 10 erfordert er zur Seligkeit nit nur den bloffen Glauben sonder
 auch die Bekandtnus deß Glaubens Die Lu=
 F061-008r,08 therische verhaiffen allein dem Glauben den Himmel vnd nit den gueten Wer=
 F061-008r,09 cken Jn der an die Galater am 3 cap v 19 nennt er Moyfen einen Mittler nemblich zwischen Gott
 vnd dem Volck Jrael Die Lutherische wollen nit leyden daß man einen Heyligen in glei=
 F061-008r,10 chem Verstandt wie Moyfen einen Mittler nennen möge Cap 5 v 6 Schreibet er allein der Glauben fey
 gil=
 F061-008r,11 tig vor Gott welcher durch die Lieb wür=
 F061-008r,12 cket Die Lutherische schreiben dem bloffen Glauben alleinig das Heyl zu v 13 schreibet er man foll
 die Freyheit der Christen nit zur glegnheit der fleisch=
 F061-008r,13 lichen Freyheit machen Daß thuen a=
 F061-008r,14 ber die Lutherische welche darauß schließ=
 F061-008r,15 fen man fey an kein Gebott angebun=
 F061-008r,16 den v 14 Schreibet er daß Gefatz werd erfüllet in der Liebe deß Rechten Die Lutherischen fagen das
 Gefatz kön=
 F061-008r,17 ne nit erfüllet werden in vns v 21 er=
 F061-008r,18 zehlet er viel Sünd welche den Men=
 F061-008r,19 schen verdammen Die Lutherische leh=
 F061-008r,20 ren kein Sünd verdamme den Men=

- F061-008r,21 fchen auffer allein der Vnglauben Cap 6 v 9 Schreibt er Wann wir guets thuen so werden wir zu
feiner zeit einschneiden Die Lutherische schnei=
F061-008r,22 den den gueten Wercken die Aerndt vnd Belohnung ab In der Epistel an die Ephesier cap 4 v 5
schreibt er Ain Herr ain Glaub ain Tauff Die utherische lassen viel Glauben passiern vnd fagen Wir ha=
F061-008r,23 ben all ain Gott wann wir schon nit ain Glauben haben Seynd auch in ihrer Lehre vneinig v 9 Das
Chri=
F061-008v,01 ftus fey in die Vorhöll hinunder gesti=
F061-008v,02 gen vnd habe die Gefangene darauß er=
F061-008v,03 löst Die lutherischen gestehen kein Vorhöll Cap 5 v 27 Das Christus ihme ein Gesponß beraittet
welche kein Mackel habe Die Lutherische fagen mit jhrem Luther sie fey mainaydig vnd zur Hueren worden Jbid v 32
schreibt er daß der Ehestand fey ein groffes Sa=
F061-008v,04 crament in der Kirchen Die Luthe=
F061-008v,05 rifche erkennen diß Sacrament nit In deren ad Philip c 2 v 12 befiehlt er wir sollen mit forcht vnd
zittern vn=
F061-008v,06 fer Hayl wircken Die Lutheraner ver=
F061-008v,07 werffen diese Forcht vnd machen jhnen selbs ein gwißheit jhres Hayls An die Coloffer cap 1 v 6
schreibt er das Evangelium fey in die gantze Welt außgangen Das Lutherisch Evange=
F061-008v,08 lium bleibt noch jimmer stecken in einem Winckl deß Septentrionis Cap 3 v 9 will er wir sollen den
alten Menschen ab legen Will also daß vnser Gerechtig=
F061-008v,09 keit foll der Seel anligen wie das Klayd dem leib Die Lutherische gestehn der Seel kein anligende
Gerechtigkeit fon=
F061-008v,10 der nur ein Zurechnung der Gerechtig=
F061-008v,11 keit Christi In der andern ad Timoth c 4 v 8 nennt er die ewig Seeligkeit ein Kron der Gerechtigkeit
welche jhm wegen sei=
F061-008v,12 nes Kampffs beraittet fey vnd gegeben foll werden von Gott als einem gerech=
F061-008v,13 ten Richter Die Lutherische gestehn keinen Lohn vnserer Arbeit vnd ritterli=
F061-008v,14 chen Streits Cap 2 v 4 Schreibt er dem Timotheo als einem Bischoff daß er sich als ein Kriegsknecht
Christi mit weltlichen Geschäften nit verwick=
F061-008v,15 len solle wie auch andere die Gott also dienen Die Lutherische Praedicanten mainen sie können
Gott nit dienen vnd ihr Predigambt verrichten sie verwick=
F061-008v,16 len sich dann mit Weib vnd Kindern Siehe du hayllofer eyteler Mensch wie du dich verbrennt hast
da du so vn=
F061-008v,17 bedacht hinein geschrieben du glaubest alles daß was die alte Römische Cath Kirch geglaubt hat Es
hat difer Fech=
F061-008v,18 ter nit von Leder derffen ziehen weiln er nichts in der Schaid gehabt Man fällt nit nider von bloßen
Worten Sage er nun an was da fey guet alt Römisch Catholisch feyn vnd glauben Glauben daß der Papst der AntiChrist
sey daß nur zway Sacrament feyen daß die Meß ein Abgötterey fey daß man die Gebott nit halten könne daß die guete
Werck nichts verdienen das der Glaub allein selig mache daß ein jeder Christ glauben müesse er fey ge=
F061-008v,19 recht daß die kleine Kinder in der Tauff jhren würcklichen Verstandt ha=
F061-008v,20 ben das Christus mit feiner Mensch=
F061-008v,21 heit vberal fey vnd dergleichen vnzeh=
F061-008v,22 lig mehr vor diesen NewEvangelischen nit geglaubte fonder verworffene vnd verbannte theils auch
vnerhörte Ding daß wird jhm niemandt glauben Vnd woher kan er wissen was guet alt Rô=
F061-009r,01 misch feyn ist als von der jetzigen Rômi=
F061-009r,02 fchen Kirchen im bedencken Luther vnd sein Hauften gar zu jung darzue daß mans von jhnen
lehren foll Ist dann die alte Römische Catholische Kirch vorm Luther zugrund gangen wie hat sie können Catholisch
feyn vnd ge=
F061-009r,03 nennt werden weiln dieser Gfell frey eben bekendt diejenige Lehr fey Catho=
F061-009r,04 lisch welche von anfang deß newen Te=
F061-009r,05 ftaments zu allen zeiten fey geglaubt worden wann die alte Catholische Lehr biß auff deß Luthers
Zeiten allzeit ge=
F061-009r,06 wehrt wie nennt ers die alte Lehr als die weit anderst beschaffen fey gewesen we=
F061-009r,07 der die junge Römische Hat sie nit biß dahin gewehrt wie ist sie Catholisch ge=
F061-009r,08 wesen Weiß also dieser Mensch nit was er schreibt vnnd will doch alles wissen wie es der Ketzer
brauch ist Papist 13 Wer hat dir erlaubt die Bibel vnd S Pauli Episteln zulesen Evangel Mein HErr Christus hat mirs so
wol er=
F061-009r,09 laubt als den Juden Joh 5 Die zu Ber=
F061-009r,10 rhoen werden drumb gelobt daß sie fleißig darinnen gelesen Actor 17 David preysfet den selig welcher

Tag vnd Nacht in dem Ge=

F061-009r,11 fetz deß Herren studirt Pfalm 1 v 2 S Petrus schreibt wir thun wol daran daß wir auff die H Schrift achten als auff ein Liecht so im finstern scheinet 2 Petr 1 Chrysofo=

F061-009r,12 mus hat auch die Layen vermahnt es soll ein jeder ein Bibel kauffen vnd lesen é Censur Es ist nit allen vnd jeden erlaubt was Christus ainem oder dem anderen erlaubt als zum Exempel den bösen Geistern hat er erlaubt daß sie ein groffe Herdt Schwein in das Meer sprengen vnd erfeuffen derfften Hat es darumb difem Gefellen oder anderen nit erlaubt Dem Petro hat er zugelassen daß er auff dem Wasser gehe den anderen Discipuln hat ers nit zugeben sie derfften es auch nit wagen vnnd dem Petro nachthuen Nun hat die Christl Ca=

F061-009r,13 tholische Kirchen erhebliche Vrfachen warumb sie die H Schrift dem gemai=

F061-009r,14 nen Pöfel ohn vnderchied zulesen ver=

F061-009r,15 bietet weiln sie erfahren daß jhr viel wie eben auch dieser Gefell dieselbe nach ihrem aigen Kopff außlegen verschim=

F061-009r,16 pfen jawol auch an etlichē stellē sich år=

F061-009r,17 gern vnd allerhandt Vnainigkeit dar=

F061-009r,18 durch vervrfachen Wann aber Chri=

F061-009r,19 stus Joan 9 die Juden an die Schrift gewifen hat er es darumb gethan weiln er diefe halssterige Juden durch andere Mittel zum Glauben nit hat bringen können Hat also allerley Hülff vnd Mittel vnd da gleichsamb daß eufferste brauchen wollen welches nit vonnö=

F061-009r,20 then bey den glaubigen vnd gehorsamben Christen Es ist aber noch nit erwie=

F061-009r,21 fen daß alldorten Christus rede in Impe=

F061-009r,22 rativo vnnd befelche oder erlaube die Schrift zulesen Dann man kans auch verstehn in Indicativo daß es haiffe nur erzehlungsweiß é Jhr durchfue=

F061-009r,23 chet die Schrift wie Cyrillus l 3 in Joan will daß es soll verstanden wer=

F061-009v,01 den Da gewinnt dieser Gfell gar nichts Vnnd wie wann sie Christus nit imme=

F061-009v,02 diatē an die Schrift sonder mediate an die Außleger der Schrift gewifen hätte Mit den Beroënfern hatte es auch ein an=

F061-009v,03 dere mainung Dann sie hatten von St Paulo ein newe zuvor vnerhörte Lehr erft angenommen Damit sie dero=

F061-009v,04 wegen nit vnweißlich glaubten haben sie in der Schrift nachgeschlagen ob die Lehr Pauli damit vber ein stimbe Diese mainung hat es nit mehr nach dem der Christlich Glauben schon allenthalben examinirt vnd approbirt ist Derowe=

F061-009v,05 gen wann ainer anjetzo denselben erft examinirn wolte ob er in der Warheit bestehe solt man jhn billich davon abhal=

F061-009v,06 ten vnd als einen Ketzer verdammen Das vbrig so dieser NewEvangeli=

F061-009v,07 fche auff die pan bringt ist gar kindisch vnd keiner Antwort werth Dann ein anders ist das Gestaz deß HErrn betrach=

F061-009v,08 ten vnd darin studieren Pf 1 Ein an=

F061-009v,09 ders die H Schrift lesen Ein an=

F061-009v,10 ders auff die Prophetische reden ach=

F061-009v,11 tung geben vnd sie anhören cui bene fa=

F061-009v,12 citis attendentes wie St Petrus 2 Pet 1 sagt Ein anders die Schrift lesen St Chrysoftomus als ein Bi=

F061-009v,13 fchoff hat den feinigen die Bibel zulesen erlauben können bevorab weiln in feinem Landt nur die Griechische ge=

F061-009v,14 braucht war die auch noch nit verboten Hernach da die Kirchen die Gefahr ge=

F061-009v,15 fehen hat sie diß abstellen können Papist 14 Du verstehst sie aber nicht ist eben alß wann ein Blinder von der Farb wolte reden du mußt den rechten Verstand von der Kirchen holen Evangel Es mag leicht fein vnd bezeugets die Er=

F061-009v,16 fahrung täglich daß ein Gottsförchtiger Lay etwan fein Bibel besser versteht als tausent vngefchickte Pfaffen welche die Bibel niemaln gelesen haben wissen so wenig darauß alß ein Ganß oder Khue Vnd wann man jhnen etwan die allgerneinste Sprich H Schrift fürhält so seynd es jhnen Böhmische Dörffer Vnd was maynet jhr wol für ein Kirchen die ich hören solle Ewer heutige Römische Danck habt jhr Herren soll ich die Augen zu trucken vnd ewren blinden Leytern also blind nachfolgen Vnd wann Christus spricht Trincket alle darauß so soll ich verstehn Trincket nit alle darauß sondern allein jhr Pfaffen vnnd zwar nur die so Meß halten Wann Paulus spricht ein Bischoff soll eines Weibes Mann seyn so soll ich verstehn ein Bischoff soll keines Weibes Mann seyn Wañ Paulus spricht Es ist besser freyen dann brennen So soll ich verstehn es ist besser brennen dann freyen Wann Paulus spricht Laßt euch kein Gewissen machen vber Speiß vnd Tranck so soll ich verstehn jhr solt euch ein Gewissen machen vber Speiß é Wann Paulus spricht Der Mensch wird Gerecht vor Gott ohn deß Gesetzes Werck So soll ich verstehn Der Mensch wird Gerecht durch deß Gesetzes Werck Wann Paulus schreibt die böse Luft ist Sünd so soll ich verstehn die böse Luft ist kein Sünd Wañ Paulus schreibt Es ist

ein GOtt vnd ein Mittler JEfusChri=

F061-009v,17 ftus so foll ich verftehn Es feynd vil Mitt=

F061-009v,18 ler Wann geschriben steht Er wird der Schlangen den Kopff zertreten so foll ich verftehn Sie wird der Schlangen den Kopff zutreten Wann David spricht HErr in deine Hånd befihle ich meinen Geist so foll ich verftehen Fraw in deine Hånd é Vnd also in andern vnzahlbaren vilen Puncten das ist mit einem Wort Wann die H SChrift sagt Weiß so foll ich verftehn Schwartz Wann sie sagt gerade so foll ich verftehen krumm Danck hab noch einmahl liebe Herren fuchet einen andern Narren ich mags nicht feyn ich mag mir die Augen nit verbinden lassen vnd wie ein blindt Roß mich von solchen blinden Laitern verführen lassen kündt es auch nit verantworten Cenfur Vielleuchter kann mans vor GOtt verantworten wann man sich von an=

F061-009v,19 deren Alten vnd Gelehrten führen vnd weisen laßt als wann man dem aignen Vhrtheil folgt vnd zuviel nachhenget Ne innitaris prudentiae tuae Sagt der weiße Mann Prov 3 Verlaß dich nit auff deine Weißheit Diefer Ge=

F061-009v,20 fell vermaint er sehe vielmehr in der H Schrifft als andere so viel Weiße vnd Gelehrte Da er doch ein lautterer Jdiot vnd vielmehr einen Spayvogel als einen Schriffterfahnen sich erzaigt indeme er die Schrifft bößhaftig vnd spöttiger weiß verkehrt Benebens die=

F061-009v,21 fer Verkehrung die Pápstfiche bezichti=

F061-009v,22 get Diefel lehnen keineswegs daß Chri=

F061-009v,23 ftus den Leyen den Kelch hab verboten vnd wöllen sagen Trincket nit alle da=

F061-010r,01 rauß sonder allein das Er die Wort Trincket alle darauß zu seinen zwölff Jüngern vnd nit zu allen Chri=

F061-010r,02 ften geredt habe Sey also diß kein all=

F061-010r,03 gemeine Erlaubnus viel weniger ein Gebott daß jederman trincken solle Wan Paulus will daß ein Bischoff foll aines Weibs Mann feyn habs nit die=

F061-010r,04 fen Verstandt daß ein Bischoff foll kei=

F061-010r,05 nes Weibs Mann feyn sonder daß er nach vnnd nach nit mehr Weiber dann ains gehabt oder noch habe Sonsten wann er befelche daß ein jeder Bischoff ein Weib foll haben wurde hierauß zu schliessen feyn daß er andern Männern heimlich oder tacite erlaube mehr Wei=

F061-010r,06 ber zugleich zuhaben Hette auch wider seinen aignen Bevelch gethan da er Bi=

F061-010r,07 schöff eingefetzt die keine Weiber hatten noch begehrten Was St Paulus weiter sagt Es sey besser freyen dann brennen Hat nit diesen Verstandt daß es besser sey freyen als von dem Fleisch angefochten werden sonder von dem Fleisch vberwunden vnd in scha=

F061-010r,08 den der Keufchheit gestürtzt vnd also ge=

F061-010r,09 brennt werden weches ja bößer ist als freyen Leugt also difer Bueb indeme er die Catholische zeucht als lehnen sie es sey besser brennen dann freyen Eben

F061-010r,10 so wenig widersprechen sie dem H Pau=

F061-010r,11 lo wann sie sich an gwißen Tügen etli=

F061-010r,12 cher Speiß enthalten Dann Paulus will alleinig daß man die Speifen nit meyde darumb als feyen sie vnrain vnd verdamblich in maffen die Enkratiten Marcion Tatianus vnd die Manicheer gethan Wann ferner Paulus spricht der Mensch werde nit gerecht auß den Wercken deß Gefatzes versteht er die Werck deß Jüdischen Gefatzes welche vollbracht werden ohne den Glauben an Christum wie auß dem erscheint daß er daß Jüdische Gefatz dem Glauben an Christum entgegen setzt Ist also falsch daß die Pápstfiche sollen lehnen es werde der Mensch gerecht auß den Wercken deß Gefatzes nemlich deß Jüdischen Wann sie ferner lehnen die böße Luft oder concupiscenz sey kein Sünd da reden sie von der Sünd im eigentlichen Ver=

F061-010r,13 stand der die bewilligung zur Sünd er=

F061-010r,14 fordert St Paulus aber da er die böße Luft ein Sünd genennt hat er diß gethan weiln sie ein Mutter vnd Zun=

F061-010r,15 del ist der Sünd im vnaigentlichen vnd metaphorischen Verstandt wie der H Augustinus l 1 contra Epist Pelag c 13 erklärt mit der Gleichnus ainer schönen Handtschrifft welche ein schöne Handt genennt wird dieweils von einer wol ab gerichteten Hand geschriben ist worden Was er auß viel gedachtem Paulo weiters einsprengt 1 Tim 2 daß nur ain Mittler sey dz wissen die Pápstfichen gar wol Er soll aber auch gelesen haben das eben dieser Apostel ad Gal 3 v 19 den Moyfen auch ein Mittler nennt Seynd also mehr Mittler als einer Aber in was Gestalt Es ist nur ain Mittler vnserer Erlöfung Christus von wel=

F061-010r,16 chem St paulus redet 1 Tim 2 v 5 den auch die Römische Kirch dafür er=

F061-010r,17 kennt Es können aber mehr Mittler feyn als Fürsprecher Dergleichen Moyfes war vnd andere mehr die auch Paulus selbst als Fürbitter angeruffen ad Rom 15 v 30 ad Ephes 6 v 19 ad Col 4 v 3 1 Theßal 5 v 25 2 ep 3 v 1 Aber dieser Schiegg sicht nur auff ein Seitten so viel ihm in sein Kram taugt daß ander sicht er nit wie er auch thuet im folgenden Einwurff da er will man soll Gen 3 v 15 lesen Er wird der Schlangen den Kopff zertreten vnd sicht nit die vhralte Bibeln welche lesen Jpfa daß ist Sie wird der Schlangen den Kopff zertreten Den letzten betreffend möchte ich

gern hören wo er ainen Päßtischen habe ain=

F061-010r,18 mal also betten hören Fraw in deine Händ befelch ich meinen Geift anstatt deß Davidischen Gebetts Herr in deine Händt é Es schämen sich aber dieß Gefellen nit nach der pauß zu liegen damit sie nur jhren Bauchglau=

F061-010r,19 ben beschönigen vnd die Rechtgläubigen beschmitzen wie dann dießer Federfech=

F061-010r,20 ter im anfang dießer 14 Beantwortung maisterlich gethan vnnd fortan weiß für schwartz vnd krumb für gerads ge=

F061-010r,21 schrieben Bedarff also keines andern Narren der sich mit der Schrifft ver=

F061-010r,22 führen laffe Er selb vertritt dieß Per=

F061-010r,23 sohn zu gnügen in diesem Spill Papiß 15 Du wilt gescheider seyn weder soviel tausend Praelaten Geistliche Hirten vnd ordenliche Lehrer Evangel Daß ist nichts neues daß der Leyen Her=

F061-010r,24 tzen reiner sind als die Zungen der Lehrer Es ist wol eher geschehen daß die öffentlichen Leh=

F061-010v,01 rer all miteinander von dem Wort Gottes abgefallen vnd die reinen Lehrer vertrieben seynd worden 1 Sam 8 Zur zeit deß Hohen=

F061-010v,02 Priesters Eli war deß Herren Wort auch thewer vnd wenig weiffagung im Land 1 Reg 19 Zur zeit Eliae waren alle Propheten er=

F061-010v,03 würget vnd verjaget Er selber müeste Land=

F061-010v,04 raumig seyn derffte sich nirgendt sehen lassen 2 Chron 34 Zur zeit Josiae war das Buech deß Gefäßes wider gefunden welches lange zeit gar verlohren war gewesen Matth 23 Zur zeit Christi lassen die HohenPriester vnnd Phariseer auff dem ordenlichen Stuel Moysis vnd waren doch lauter Heuchler Verführer Blindeführer é Der Prophet Afaria weiffaget 2 Chron 15 v 3 Es wer=

F061-010v,05 den viel Tag feyn in Jrael daß kein rechter Gott kein Priester der da lehret vnd kein Gefäß feyn wird Censur Daß seynd lauter lahme Poffen vnd lengft abgetrochnes lehres Stroh das schier keiner Antwort werth Vnd erstlich redt man allhier nit von den reinen Hertzen sonder vom Ver=

F061-010v,06 standt vnd Weißheit der Praelaten vnd Lehrern Die Frag ist von den Zwif=

F061-010v,07 feln vnd die Antwort geht auß die Knob=

F061-010v,08 lach Fürs ander soll man auffweisen wann vnnd zu was zeit die öffentliche Lehrer all miteinander von dem Wort Gottes abgefallen seynd Zur zeit deß Heli nit Dann 1 Sam 8 wird nur geredt von den Propheten vnd Prophe=

F061-010v,09 ceyungen Zur zeit Eliae auch nit Dann auffser seiner waren damaln noch in Jrael die Propheten Elifaeus Mi=

F061-010v,10 chaeas Abbias vnd 100 andere Pro=

F061-010v,11 pheten die er verborgen 3 reg 18 v 3 Widerumb andere 3 reg 20 v 22 28 35 Letztlich alle die so im Königreich Juda noch verhanden waren wann schon dieß Elias als ein Einsidler nit gekent Wann er sagt er seye allein vberig ge=

F061-010v,12 wesen Will er sagen auß denen die sich dem Baal vnd der Jezabel öffentlich widersetzen dörfen Daß vbrig Geschwätz ist Kinder=

F061-010v,13 werck Dann wann schon das Buech deß Gefäßes ein zeitlang verlohren ward haben drum die Lehrer nit zugleich auff gehört Wann zur Zeit Christi alle Schrifftgelehrten vnnd HochePriester falsche Lehrer gewest wären wurde ia Christus nit gefragt haben Matth 23 v 3 Alles was sie euch sagen wer=

F061-010v,14 de daß thuet Was Azarias von den Juden vorgefagt geht auff dieselbige zur zeit deß neuen Testaments da andere Lehrer gnueg verhanden Papiß 16 Es ist aber im Newen Testament ein an=

F061-010v,15 der Ding Dann da hat Christus der Kir=

F061-010v,16 chen den H Geift versprochen der sie in alle Warheit laitten folle Evangel Den Aposteln zwar für jhre Perfohn hat er den H Geift versprochen darumb sie auch das Zeugnuß haben daß sie in der Lehr nit haben können jren Was geht daß aber die heutige Röm Lehrer an welche den Aposteln fogleich sehen als ein Köler vnd Kemmet=

F061-010v,17 feger einem Müller Censur Weniger hett er gefählt wañ er hette gefagt daß er selb einem Verleümbder gleicher sehe als die heutige Römische Lehrer den Aposteln Dann obwoln sie Jhnen in der Christlichen Lehr nit vn=

F061-010v,18 gleich bekennen sie doch gern daß sie in der Apostolischen Vollkommen vnnd Heyligkeit jhnen nit zuvergleichen seynd Die Lutherischen Praedicanten aber mit den Aposteln verglichen sehen in der warheit jhnen so gleich wie der Köler den Müllern Hett dießer Jdiot den Spruch Christi fein gar gelesen wurde er gefunden haben daß die Verhaiffung deß H Geists nit bloß den Aposteln für Jhre Perfohn geschehen sonder der gan=

F061-010v,19 tzen Christlichen Kirchen vnd dero Leh=

F061-010v,20 rern in gemain Dann also lauten die Wort Christi Joan 14 v 15 Ich will den Vatter bitten vnnd Er wird euch ein anderen Tröster schicken auff daß er bey euch ver=

F061-010v,21 bleibe in Ewigkeit Nun aber ha=

F061-010v,22 ben die Apostel nit allzeit leben können mueß derowegen dießer Tröster auch bey der Apostel Nachkömbling verbleiben Wo haben sich dieselben befunden dann in der Römischen Kirchen Erzehle er mir andere nach vnd nach in der Ord=

F061-010v,23 nung von den Aposteln biß allher Da wird ihm die Krucken in dem Ofen bleiben Papiß 17 Die H

Vätter vnd Kirchenlehrer erklä=

- F061-011r,01 ren vns die Schrifft Evangel Keiner vnder jhnen allen miteinander ist der nicht etwann gröblich gejrret habe vnd ir=
- F061-011r,02 ren könne vnd diß ist man wie auch alles an=
- F061-011r,03 ders auß der Widerfacher eignen Büchern zubeweifen erbietig Wir befeiffen vns jetzo der kurtze Cenfur Ja deß dichtens vnd schmächens be=
- F061-011r,04 fleißt sich dieser Gefell Sage er auff wo vnd in was Sachen alle H Vätter vnd Kirchenlehrer gröblich haben geir=
- F061-011r,05 ret in jhren Schrifften wider den Glau=
- F061-011r,06 ben Kurtze halben vmbgehet ers O ia kurtze halben Man glaubts nit so geschwindt Wann sie alle in ainem GlaubensArtickul gejrret hetten so hett Die gantze Kirch gejrret weils ia das Pö=
- F061-011r,07 fel den Gelehrten die Schaff jhren Hir=
- F061-011r,08 ten folgen müessen Diß ist aber wider die Verhaiffung Christi vnd wird nie=
- F061-011r,09 mahln geschehen Daß sie aber in etli=
- F061-011r,10 chen befonderlichen Sachen abfonderlich haben fehlen können vnd etwann ainer oder der ander gefehlt hat daß benimbt den andern so miteinander vberin ge=
- F061-011r,11 flimbt vnd der Kirchen nichts Ha=
- F061-011r,12 ben nit Luther Zwinglius vnd Calvinus auch jrren können Vnd wie wann sie alle gröblich gejrret hetten Seynd sie nit auch Menschen gewesen daß ist schon lengft erwiesen worden daß sie voll der Jrthumb gesteckt seyend auch den H alten Kirchenlehrern in der Lehr vnnd Weißheit nit das Wasser raichen kun=
- F061-011r,13 den Und dannoch müessen diese neue Lehrer bey diesem Disputanten mehr gel=
- F061-011r,14 ten als fovil alte hocheleuchte H Vät=
- F061-011r,15 ter vnd Lehrer O der Torheit vnnd flinckenden Vermäffenheit Papist 18 Die Kirch kann nicht jrren hab ich all mein lebtage gehört Evangel Ein anders ist die wahre allgemeine Kirch welche ist die Gemeinshaft der Außewöhl=
- F061-011r,16 ten welche allein Gott bekandt vnd an kein gwiß Orth gebunden ist Ein anders aber die Römisch Synagog welche langft von Gottes Wort abgefallen vñ viler schwären jrthumb vberwifen ist worden Es ist vergebens lang disputiren ob ein ding hab geschehen können welches doch schon allbereit geschehen ist Was darff man vil fragen ob vnd wie der Efel hab in den Brunnen fallen können der doch allbe=
- F061-011r,17 reit schon drunden ligt mit allen vieren vnnd den jederman drunden sehen kan jhr hörets wol daß wir euch schon längften viler groffen schweren jrthumb anklagt vnd vberwifen ha=
- F061-011r,18 ben darumb köndt jhr mit diser schlimmen heillosen Antwort vnd Außflucht nit hinauß die Römisch Kirch kan nit jrren dieweil sie nit liegen kan sie kan nit liegen dieweil sie nit neben der Wahrheit hinumb spaziren kan Die Schuler heiffen dise schlimme Sophistery petitionem principii das ist jimmer auff ei=
- F061-011r,19 ner sayten leyren das ist ein groffe Kunst [...].licet Cenfur Es derffte einer gedencken dieser Lu=
- F061-011r,20 therische Federfechter hab ein wenig in die Dialectic hinein geschmeckt aber er hat nichts darin gelehret dann fahlen vnd dichten Die Römischen oder Ca=
- F061-011r,21 tholischen verstehn besser als er was Petitio principii ist Schlieffen auch nit so nârrisch vnd dölpißch wie diser schließt fonder fagen also Die Kirch Christi welche kein andere als die Römische kann erwiesen werden kan darumb nit ir=
- F061-011r,22 ren sambentlich weils jhr Christus verhaiffen daß Sie nit soll vberwältiget werden vnd daß der H Geist bey jhr verbleiben soll zu allen zeiten Diß lau=
- F061-011r,23 tet viel anderst als dieser Gefell fûrgibt welcher wegen seiner Vngschicklichkeit ein guete schmiern verdiente Er muess nit nur fagen Der Efel ligt im Brunnen es sicht jhn iederman Sonder muess erweisen daß er im Brun=
- F061-011r,24 nen lige Hat dann daß kleine Lutheri=
- F061-011v,01 sche Hauffel vnd Synagogula allein so spi=
- F061-011v,02 tzige Augen daß sie jhn im Brunnen se=
- F061-011v,03 hen Vnd der groffe Hauffen der Pâb=
- F061-011v,04 ftischen ist allein so blindt daß er jhn nit siehet daß ist der Ketzler altes Geblerr was sie nit erweisen können daß schreyen sie für gwiß vnnd allen Menschen be=
- F061-011v,05 kannt auß Wanns also gilt kan man den NewEvangelischen folche Kletten leichtlich auch in Bart werffen Aber diß gehört den Calumnianten zu nit den Disputanten Daß er aber die wahre allgemeine Kirch Christi macht zur Gemeinshaft der Heyligen welche allein Gott bekand ist da redt er wie ein Vnweiser Dann zugeschwigen andere Beweis wann die wahre Kirch Christi Gott allein be=
- F061-011v,06 kandt ist wie kan einer wissen daß er ein Glied derselben sey Wie können sich darzu verfügen vnd bekehren welche außser der Kirchen seyend als die Juden vnd Hayden wann sie nit wissen wo sie zufinden sey Bey welcher Thür mües=
- F061-011v,07 fen sie anklopffen Papist 19 Habet jhr doch keine Bibel ohn allein von vns Catholischen Evangel

Was haben wir von euch alß die falsche vbelgedolmetßchete bachantische Lateinische Bibel die rechtßchuldige Original haben wir von der Griechischen vnd Hebreischen Kirchen empfangen vnd können noch alle Tag vnßere Exemplar mit den Griechischen vnd Jüdischen collationiren sie seind vns zu dißem Zeugnuß gut gnug jhr könnt sie ia keines falsch oder betrugs vberweißen Censur Was darffen die Ketzler nit thuen Sogar auch dem H geist darffen sie die Feder tadlen Die lateinische Version der Bibel so Vulgata genennt wird ist schon wißentlich vber 1000 Jahr an allen Orthen in Concilien vnnd auff den Cantzen zu allen zeiten da auch ein ge=

F061-011v,08 raume zeit kein andere wahre Kirchen gewesen als die Lateinische gebraucht ist auch gantz glaubwürdig deß Hochge=

F061-011v,09 lehrten H Hieronymi von allen gelobt welcher als ein außbüßdiger Hebreer Griech vnd Lateiner hette sie wol zierli=

F061-011v,10 cher verdolmetßchen können wann er nit lieber dem einfaltigen Buechstaben der alten Griechischen vnd Hebraischen Bi=

F061-011v,11 bel hette wollen nachfolgen Das Wort Gottes braucht kein Farb oder Zierd der Wolredenheit So haben auch die al=

F061-011v,12 ten Lehrer viel gerechtere Exemplaria der Griechischen vnd Hebraischen Bibel gehabt als die NewEvangelischen wel=

F061-011v,13 che zwar auff die Hebraische vnd Grie=

F061-011v,14 chische puchen bedencken aber nit daß sie nach vnd nach in viel weeg verfälscht worden wie Justinus Eusebius vnd andere bekennen Dahero Lutherus felber in Comment de noviß verb Davi=

F061-011v,15 dis in praefat bekennet Jn allweg wår es besser die bißhero angenomne vnd gebräuchige Version der Bibel zubehalten als daß foviell newe Versiones sollen gehäufft werden Vnd l contra Zwingl de verit Corp Christi Wann die welt wird län=

F061-011v,16 ger stehn wird widerumb von=

F061-011v,17 nöthen feyn von wegen so vieler Dolmetßchung der Schrifften die jetzt in schwung zu erhaltung deß Glaubens Ainigkeit der Con=

F061-011v,18 cilien Decreten anzunehmen vnd zu ihnen zuflichen Was ferner dießer Brogler fürgibt sie haben die rechtßchuldige Original von der Hebraischen vnd Griechischen Kir=

F061-011v,19 chen empfangen könnens noch mit den=

F061-011v,20 selben collationirn é Daß ist lauter proglerey vnd nullität Dann wo ist zur zeit Lutheri die Hebraische vnd Grie=

F061-011v,21 chische Kirch zufinden gewesen Wo=

F061-011v,22 her wißen sie daß die Hebraische vnnd Griechische Exemplaria iust vnd gerecht gewesen feyen Haben sie allein die wif=

F061-011v,23 fenßchaft der Hebreisch vnd Griechischen Sprachen Wo vnd wann vnd durch wen haben sie die rechtßchuldige Exem=

F061-012r,01 plaria von der Griechischen vnnd He=

F061-012r,02 braischen Kirchen empfangen Da de=

F061-012r,03 monßtrandi haift es weiß auff Papist 20 Luther hat sie in vil weg verfälschet Evangel Können wir nicht alle dichten so wöllen wir doch alle richten es ist vil leichter tadlen alß nachthun welcher es vnder euch besser kan der machs besser es sein Gottlob vnder den vnßern Leuth genug so die Hauptsprachen verstehn mit denen mögt jhrs außtragen werden euch fueßhalten ist bey euch doch vnder tausend nicht einer der ein hebreisch Wort versteht Censur Man hat dem luther schon lengst die Händt im Sack ergrieffen wie er die H Schrift gemaißert gestimlet ge=

F061-012r,04 mehrt verändert vnnd in viel hundert weg verfälscht hat wie es erweisen Coch=

F061-012r,05 laeus Emferus Staphylus deren gedruckte Schrifften noch vorhanden Wie auch etliche Vncatholische als Calvinus Bucerus die Ofiandrinische vnd Zür=

F061-012r,06 chische Praedicanten Ja Lutherus selb bekennet zwaintzig Jar darnach daß er in seiner Version offtermal gefchoffen hab in

F061-012r,07 dem er den Rabinen gar zuviel getrawt wie Cochlaeus in Actis Lutheri vnd Lin=

F061-012r,08 danus in Dubitatio bezeugen Andere Dolmetßcher in allerhandt Sprachen straffen sie gleichfals hoc ipfo daß jhr Ver=

F061-012r,09 sion mit deß Luthers in sehr vielen Din=

F061-012r,10 gen nit vberlein stimbt Wann die New=

F061-012r,11 Evangelische so viel der H Sprachen erfahrene Leuth haben warumb widerle=

F061-012r,12 gen sie nit die grobe Fähen vnd crimina falsi deren die Lutherische Bibel vnd die=

F061-012r,13 fen bezüchtigt wird Scheint also das bey jhnen weit mehr zufinden welche in Hebraif vnd Griechischer Sprach we=

F061-012r,14 nig oder nichts verstehn als bey den Ca=

F061-012r,15 tholischen Papist 21 Habt jhr doch kein wahres Sacrament Evangel Dieienige Sacramenta welche vnd

wie sie Christus eingesetzt hat haben vnd behal=

F061-012r,16 ten wir die andere von Menschen erdichte Sa=

F061-012r,17 cramenta achten vnd bekennen wir nicht die wahre Tauff haben wir dann jhr tauffet kei=

F061-012r,18 nen abgefallnen wider der von vns zu euch v=

F061-012r,19 berfpringt so muß ia vnser Tauff recht seyn Das Sacrament deß Heyligen Abendtmals haben wir wie es Christus Jhesus vnser eini=

F061-012r,20 ger HErr vnd Heyland selbstn eingesetzt hat in der Nacht da er verrathen war da er solches ernstlich gemeinet vnd vns die Gemeinschaft seines Leibs vnd Bluts gelassen auch oft zu seiner Gedechtnuß zugebrauchen befohlen feyt keck vnd laugnets Das Concilium zu Costnitz bekennet es selbstn Censur Daß ist ein vnnutzes Gefchwätz Die Päßtischen laugnen nit daß das H A=

F061-012r,21 bendtmal zu einem Sacrament in der Nacht fey eingesetzt Wie auch daß sie die wahre Tauff die sie doch von der Ca=

F061-012r,22 tholischen Kirchen hergenohmen Censur mi=

F061-012r,23 nistrirn können Diefes aber wollen sie von den Lutherischen wissen woher sie nur zway Sacrament den Tauff vnnd das Abendtmal nit mehr vnd nit mün=

F061-012r,24 der annehmen weiln diefes in der H Schrift nirgendt zu finden Vnd insonderheit weiln der Eheftandt vom Paulo ein Sacrament genennt wird der Tauff aber vnd Abendtmal nirgend Dannoeh diefes zway von jhnen für wah=

F061-012r,25 re Sacramenta angenohmen werden der Eheftandt aber nit da soll diser Fisch anbeiffen Es hat jhm aber das Keder nit geschmeckt ferner wann diefer Gefell nur zway Sacramenta zulaßt wie kombt er vberain mit der Augspurgischen Confession welche in der Apologia art 13 vber die besagte zway auch die Bueß als ein wahres Sacrament zulaßt Wie mit dem Luther der im Buech von der Babylonischen Gefängnuß anfänglich pro tempore für dißmal spricht er als wolte er bald mehr zuelassen wann man ihm guete Wort gebe oder da er sich bef=

F061-012r,26 fer bedenckte drey nach dem brauch der Schrift zureden ains hernach am end nur zway setzt O jhr Wetterhanen Papist 22 Habt jhr doch keine geweyhte Priester Evangel Von der Schmir vnd Salben Platten vnd Schlappen finden wir nichts von den H Apo=

F061-012r,27 steln auffgeschriben sonsten haben wir vnser Kirchen-Diener ordentlich erwöhlt wie sie die Apostel mit zuziehung der Eltisten von der Gemein oder Kirchen elegirt examinirt ordinirt vnd bestetiget haben mit aufflegung der händ Act 1 vnd 6 Censur Vnnoth ist es daß alle Ceremonien welche in der ordination der Priester ge=

F061-012r,28 braucht werden in der Schrift begrieff=

F061-012v,01 fen seyn Jst genug daß die alte Patres als S Dionysius Areop de Hier Eccl c 4 p 2 ein Jünger S Pauli Pacianus ad Sympron ep 3 Cont Novat Gregorius Nazianz vnd Nyffenus neben anderen mehrn denselben Zeugnuß geben Das fürnembst ist allhie zubetrachten daß kei=

F061-012v,02 ne Priester dann allein von den Bi=

F061-012v,03 schoffen können geweiht werden wie in der Apostel Geschicht zusehen Act 14 v 22 2 Timoth 1 1 Tim 4 v 14 auch vnerhört daß ein Priester oder Bischoff feye von eim andern als von einem Bi=

F061-012v,04 schoffen ordinirt worden Weiln dann die NewEvangelischen keine Bischöff haben folgt lauter vnd klar daß sie auch keine Priester haben Davon schweigt aber diser Gfell måußlestill Die Gmain kan wol taugliche Männer der Geiftli=

F061-012v,05 chen Obrigkeit vorschlagen vnd praesen=

F061-012v,06 tirn aber dieselbige nit erwöhlen exami=

F061-012v,07 niren noch ordinirn Difes haben nur die Apostel gethan Act 1 vnd 6 vnd die Bischöff ihre Nachkömbling gebührt den Weltlichen nit als welche keinen Gwalt anderen ertheilen können den sie selber nit haben Da soll diefer Gfpan antworten Papist 23 Köndt jhr doch kein Sacrament machen Evangel Allein Christus kan es seine Diener ley=

F061-012v,08 hen jhm nur die Stimm vnd die händ vnnd verrichten das eufferliche Werck dadurch Christus inwendig warhaftig gegenwertig vnd kräftig ist Censur Wann Christus diß allein kan wie hat er dann den Aposteln macht geben eben dieselbige zumachen da er gesagt Hoc facite Thuet oder macht diß Quorum remiseritis denen jhr die Sünd vergeben werdet denen feynd sie vergeben é Waren also nit nur todte Werckzeug fonder wür=

F061-012v,09 ckende Vrfachen oder causae efficientes wiewol nur ministeriales der Sacramen=

F061-012v,10 ten in massen auch noch die Priester feynd Das Christus principale agens der Hauptwerckman derselben fey der sie potestate excellentiae mache vnd mit sei=

F061-012v,11 ner Gnad inwendig würcke das weiß man wol Daß fragt man aber allhie ob die Lutherische Praedicanten können das Sacrament deß Leibs vnd Bluets Christi wie nit weniger der Bueß ma=

F061-012v,12 chen Vnd sagen die Päßtischen Nain Weiln die Praedicanten keine Priester feynd vnd also von Christo keinen fol=

F061-012v,13 chen Gwalt empfangen haben Die Ca=

F061-012v,14 tholischen Priester aber haben jhn em=

F061-012v,15 pfangen vnd können darumb auffweisen Da hat aber diefer Vogel auff die Leim=

F061-012v,16 spindel nit wöllen aufftzen Papiß 24 Habt jhr doch keine Bißhöff vnnd daher kein Ordnung
 Evang Zur Zeit der H Apostel waren Bißhöff vnd Lehrer oder Prediger ein Ding Act 20 Phil 1 1 Tim 3 Tit 3 1 Petr 5
 heutiges tags schämen sich die Bißhöff deß Predigens vnnd Sacramentreichens ob sie zwar etwann vil Sacrament schwören
 Wildpret vnnd nicht verführte Seelen jagen Gelt vnd nicht Men=
 F061-012v,17 fchen fischen Hund vnd Pferd mästen vnd nit Geiftliche Schäflein weyden die Kartenblätter beffer
 alß die Capitel oder Blätter in der Bi=
 F061-012v,18 bel vmbwenden vnd vnderfcheiden könden was aber jhrs Ampts wäre das befehlen sie ihren Vicariis
 allein daß sie keinen Vicari=
 F061-012v,19 umfinden können der für sie vor dem gestren=
 F061-012v,20 gen schrocklichen Gericht Gottes zuerschei=
 F061-012v,21 nen sich anerbieten thete Censur Es ist nit ohne daß der Namen Bi=
 F061-012v,22 fchoff vor alters auch den Nidern Prie=
 F061-012v,23 ftern bißweiln gegeben worden weiln man etlichen damaln auch wegen man=
 F061-013r,01 gel der tauglichen Subjecten die Bißhoff=
 F061-013r,02 liche Jurisdiction vertrawet Daß aber die Bißhöff Lehrer vnd Prediger wie auch die Priester ain ding
 feyen gewe=
 F061-013r,03 fen daß ist falsch dann die Bißhöff ha=
 F061-013r,04 ben andern die Händt auffgelegt vnd sie zu Priestern gemacht wie in der Apostel
 F061-013r,05 Geschicht c 8 vnd 1 Episteln Pauli an Timoth c 5 zusehen welches andere Lehrer die nur Priester
 waren vnd Pre=
 F061-013r,06 diger nicht thuen kunden wie auch auß dem vnderfchied der Zwölff Aposteln vñ der Zwayvndsiebentzig
 Jünger zuer=
 F061-013r,07 kennen Was aber diefer Gefellvber die Bi=
 F061-013r,08 schöff spöttelt da red er villeicht von den Lutherischen Bißhoffen welche den Ca=
 F061-013r,09 tholischen die Bißumb abgetrungen vnd weltliche Fürstenthumb darauß ge=
 F061-013r,10 macht mit langen Degen in jhre Kir=
 F061-013r,11 chen gangen vnnd das Geiftliche Guet im Schlamp vnd guetem Mueth verzert haben Da hat ers nit
 vbel getroffen Bey den Catholischen Bißhoffen wird er dergleichen nit leicht bey vnfern Zei=
 F061-013r,12 ten finden Seynd aber etliche folche bald nach deß Luthers Zeiten gewesen so haben sie es von jhm
 gelehret Sonst soll er wissen daß die böse Exempel der Geiftlichen dem Glauben nichts benem=
 F061-013r,13 nem Seynd auch nicht Frücht deß Glaubens fonder allein des bösen Willens Papiß 25 Köndt jhr
 doch die ordentliche Succession vnd Nachfolg von einer zeit zu der andern nicht beweisen Evangel Die Succession diß orts
 vnzertrennt vnd wann sie auch vil tausend Jahr geweret hette ohn die Succession der Apostolischen Lehr ist nicht eins
 blinden hofenneffels werth das bekennen Bellarminus Stapletonus vnd an=
 F061-013r,14 dere ewere Römische Lehrer darumb behal=
 F061-013r,15 ten ewer Succession so vil den Orth belangt vns genügt an der Succession der Apostoli=
 F061-013r,16 fchen Lehr Die Phariseer fassen auch auff Moßis Stul Matth 23 waren aber ebenfo fromb vnd rein in
 der Lehr als jhr feyt so ist er mit ewerer Succession auch nicht allzeit so richtig hergangen wie jhr rhümet Wie war es da
 ein Weib Pabst war Item da zween oder drey Pabst zugleich waren Censur Man weiß gar wol daß wann die succession oder
 nachfolg der Apostolischen Lehr bey der persöhnlichen Succession der Lehrer nit verharret sie wenig oder nichts gilt Man
 soll aber auß der so langwürigen vnnd bißher vnzertrenten Succession der Römischen Bißhoffen vernünftigt schliessen daß
 allein bey jh=
 F061-013r,17 nen die rechte Apostolische Lehr zufinden fey weiln diefer Stuel allein vnder so vilen andern nach
 der verhaiffung Chri=
 F061-013r,18 fti der für Petrum gebettet daß sein Glaub nit abnehme biß anhero erhalten worden vnd zwar in der
 Lehr die er von seinen Vorfahrern von handt zu handt erlehret biß auff die Zeit der Apostel Da entgegen alle andere
 hoche Sitz der vier Patriarchen durch allerhandt Jrr=
 F061-013r,19 thumb gefallen vnd auffgehört haben die Lutherischen Zwinglischen vnd Cal=
 F061-013r,20 vinischen aber im wenigsten erweisen können daß jhr Lehr vorm Luther Zwinglio vnd Calvino
 gepredigt ge=
 F061-013r,21 glaubt oder gewesen fey Weiln diese wie vnlaugbar deren anfänger gewesen auch Luther in der Vorred
 feiner Bü=
 F061-013r,22 cher bekennet Am anfang war ich allein mehr Tom 1 Antiqua fol 49 pag 2 Jn propositio de virib et
 volunt hom sine gratia Ich war allein vnnd durch vnbeschaidenheit in disen Handel gerathen vnd als sich nit thun ließ
 wider hinderlich zutret=
 F061-013r,23 ten hab ich dem Bapst nit allein in vilen vnd wichtigen Artickeln geglaubt fonder auch freywillig
 angebetet Ja daß diefer dreyer Rottmaister Lehr der Apostolischen Lehr in fehr vilen Hauptpuncken gantz zuwi=
 F061-013v,01 der fey ist am hellsten Tag vnd ist guetes theils schon oben num 12 erwisen wor=

F061-013v,02 den kan auch zum Vberfluß mehrers erwifen werden 1 Die Lehr der Apo=
 F061-013v,03 ftel war ainhellig vnd gleichlauttend oh=
 F061-013v,04 ne Secten oder Spaltungen ad Eph c 4 v 5 Der NewEvangelischen Lehr vnd Glaub ift zertrent in die
 Luthera=
 F061-013v,05 ner Zwinglianer Calvinianer vnd Wi=
 F061-013v,06 dertauffer é welche alle einander ver=
 F061-013v,07 dammen vnd anfeinden Ja Luther ift in feiner Lehr jhme selber vilmahl zuwi=
 F061-013v,08 der gewefen bald ja bald nain von ainer Sach gefagt wie in der Luth Wetter=
 F061-013v,09 han zusehen 2 Die Apostel lehren man könne ja müffe die Gebott GOttes halten wann wir begehren
 feelig zuwer=
 F061-013v,10 den Matth 10 v 17 ad Rom 2 v 12 1 Ioan 5 v 3 Dife neue Lehrer fagen es sey vnmöglich vnd zur
 Seeligkeit nit vonnöthen 3 Die Apostel lehren das wir vns bearbeiten folln vnfern berueff mit gueten Wercken gewiß
 machen 2 Pet 1 v 10 Dife neue Lehrer fagen Christus hab der Gefaltt alles vnd für alle bezahlt daß wir nichts mehr
 hinzu thuen derffen fonder alle Sorg vnnd Mühe vberhebt feyen 4 Die Apostel haben ermahnt zum fasten 2 Cor 6 v 5
 vnd haben felbst gefastet Act 13 v 2 et 14 v 22 2 Cor 11 v 27 Die New=
 F061-013v,11 Evangelischen verspotten vnnd haffen daß fasten 5 Die Apostel lehrn bueß thun Act 2 v 38 et 3 v 19
 2 Cor 7 v 9 Ja Paulus hat felb fein Leib ca=
 F061-013v,12 fteyet 1 Cor 9 v 27 Die NewEvan=
 F061-013v,13 gelische wöllen nichts von der Bueß hö=
 F061-013v,14 ren 6 Die Apostel haben gelehrt man foll die Krancken mit dem H Oehl fal=
 F061-013v,15 ben Jac 5 v 14 Die NewEvangelie=
 F061-013v,16 fche verwerffen diefe Salbung vnd re=
 F061-013v,17 den fpöttlich davon 7 Die Apostel ha=
 F061-013v,18 ben gelehrt die Jungfräwliche Keufch=
 F061-013v,19 heit fey beßer als der Ehestandt vnd zur felben gerathen 1 Cor 7 v 25 et 38 Apoc 14 v 4 Die Neue
 Lehrer leh=
 F061-013v,20 ren daß Widerfpiel vnnd machen die Jungfräwliche Keufchheit vnmöglich 8 Die Apostel verdammen
 die welche ihre GOtt gethane Gelübt brechen 1 Tim 5 v 11 et 12 Die neue Lehrer laffen alle Mönlich vnd Nonnen jhre
 Kappen hinwegk werffen vnd heura=
 F061-013v,21 then 9 Die Apostel lehren die H Schrift fey fchwar zuverstehn bedarff einem Schlüssel vnd Erklärung
 2 Pet ult v 16 Luc 11 v 52 et c 24 v 27 Die Neue Lehrer fagen die Schrift fey klar vnd leicht vnd erlaubens allen 10 Die
 Apostel bevelchen vns zuhal=
 F061-013v,22 ten auch die vngefchribne Lehren 2 Theffal 2 v 14 Die NewEvan=
 F061-014r,01 lifche Glauben nichts was nit gefchrie=
 F061-014r,02 ben ift 11 Die Apostel lehren daß die Kirch Christi müeß fichtbar feyn wie ein Liecht auff ain
 Leichter ein Statt auff ein Berg Matth 16 v 18 Item vnverwindlich Matth 16 v 18 Die Neue Lehrer fagen fie fey verloht=
 F061-014r,03 ren vnd vbergwältiget worden 12 Die Apostel lehren daß nit der bloffe Glaub bloß allein fonder der
 da würcket durch die Lieb feelig mache Gal 5 v 6 Die Neue Lehrer wöllen der Glaub allein mach feelig 13 Die Apostel
 lehren wir feyen vnferer Gerechtigkeit nit ver=
 F061-014r,04 gwißt wie Paulus selber 1 Cor 4 v 4 Nit weniger auch vnferer Verharrlig=
 F061-014r,05 keit im Glauben vnd Gnad ad Rom 11 v 20 Die Neue Lehrer vergwifen ein jeden Glaubigen die
 Gerechtigkeit vnd wol auch den Himmel 14 Die Apostel geben Zeugnuß dem Fegfeuer Matth 12 v 32 1 Cor 3 v 13 et 15
 Die NewEvangelische verlachen es 15 Die Apostel erkennen im N Testa=
 F061-014r,06 ment ein Altar oder Orth zum Opffer Griechifch thysiaftein Lateinifch Sacrificatorium Da die
 Priester opf=
 F061-014r,07 fern geben also der Meß Zeugnuß ad Hebr 11 Die NewEvangelische wöllen die Meß für kein Opffer
 erkennen vnd etliche verwerffens gar 16 Die Apo=
 F061-014r,08 ftel geben Zeugnuß dem Gebrauch deß H Abendmals vnder ainer Gestalt Act 2 v 42 Die NewEvan=
 gelische wollen kurzumb beede Gftalten haben 17 Die Apostel haben Ablass oder nach=
 F061-014r,09 laffung der Straffen für die Sünd er=
 F061-014r,10 thailt als S Paulus 2 Cor 2 v 10 Die NewEvangelische verschimpffen den Ablass 18 Die Apostel haben
 gelehrt vnd gehalten ein vnderfchied der Spei=
 F061-014r,11 fen Act 15 v 19 Die NewEvangelie=
 F061-014r,12 fche machen keinen vnderfchied effen alles nach jhrem luft Viel andere A=
 F061-014r,13 postolische lehren fo den NewEvangelie=
 F061-014r,14 fchen zuwider feynd will ich kürtze hal=
 F061-014r,15 ber vmbgehn Von der Pharifeern die etwann auffm Stuel Moyfis gefeffen vnraimen Lehr laßt sich nit
 argumentirn oder schlif=

F061-014r,16 fen auff die Römische Pabst deren Lehr von Christo noch bißdato keiner Vnrei=
 F061-014r,17 nigkeit bezichtiget worden Wiewol auch von deß Moyfaischen Stuels Lehr Chri=
 F061-014r,18 ftus gesagt Alles was sie euch sa=
 F061-014r,19 gen daß thuet Mueß also nit falsch gewesen seyn obwohl die Lehrer ein bö=
 F061-014r,20 fes Leben was aber diser geschwätzig Mensch von deß Röm Stuels Succes=
 F061-014r,21 sion blaudert daß ist theils Kinder-theils Fabelwerck Kinderwerck ist daß biß=
 F061-014r,22 weiln in der Wahl ein Stillstandt ge=
 F061-014r,23 macht worden vnd ein Streitt entstan=
 F061-014r,24 den welcher vnder den erwöhlten der rechtmäßige Papst seye Dann eintwe=
 F061-014r,25 der ist einer vnder zween oder dreyen rechtmäßiger weiß erwöhlet gewesen so ist er Bapst gewesen Ist
 keiner also erwöhlet gewesen so hat das Bapstumb der zeit vacirt vnd ist vom Römischen Clero oder Collegio Cardinalium
 verhehen worden wie in allen Regierungen der brauch vnd es nothalber anderst nit seyn kan Wird darumb niemand sagen
 daß nach dem Todt deß Königs biß das ein newer König erwöhlet wird das Königreich sey ab-oder zugrundt gan=
 F061-014r,26 gen Papist 26 Habet jhr doch keine Keusche Mönich OrdensLeuth vnd Klosterfrawen Evangel Besser
 ein keufcher Ehestandt alß vnreiner Mönich vnd Nonnenstand Besser im Ehe=
 F061-014v,01 stand ein gut Gewissen haben alß im Ehelo=
 F061-014v,02 fen Leben Leib vnd Seel beflecken vnd befude=
 F061-014v,03 len é so ist niemand verwehrt ledig zublei=
 F061-014v,04 ben wer es mit gutem Gewissen vnd ohn ár=
 F061-014v,05 gernuß thun kan wie es dann ein jeglicher vor Gott verantworten muß Censur Diß haift aber nit
 antworten sonder eytele außflucht vnd glegnheit zuschmã=
 F061-014v,06 chen fuechen Man waiß wol daß ein reiner Ehestandt besser ist als ein vn=
 F061-014v,07 reiner Mönch é Man muß aber erst=
 F061-014v,08 lich wegen aines vnkeuschen Ordens=
 F061-014v,09 mann nit fovel tausend andere keusche vnnd den gantzen Orden in verdacht ziehen schmächen
 verwerffen vnd auß tilgen wie die Lutherischen gethan Das ist daß man fürwirfft ob nit ein keufcher Mönich oder
 ClosterFraw in eim würdi=
 F061-014v,10 gern Stand sey vnd der Kirchen Christi besser anstehe als der Ehestand Zum andern wird denselben
 alhier fûrgeworfen=
 F061-014v,11 fen daß sie bey jhnen niemant haben welcher den Evangelischen Râthen der freywilligen Armueh
 stetten Keufch=
 F061-014v,12 heit vnd gehorfamb vnder ainem Obern sich verlobe vnd folge welche doch Chri=
 F061-014v,13 ftus seiner Kirchen als ein Edles Klai=
 F061-014v,14 nod mit so stattlichen Lob vnd Verhaif=
 F061-014v,15 fung gerathen vnd commendirt Da=
 F061-014v,16 rauß nit vbel zuschliessen daß sie nit in der kirchen Christi seyen Weiln folche Râth von jhnen nit
 allein nit angenom=
 F061-014v,17 men noch practicirt sonder verschmãcht vnd gescholten werden Ja den Prae=
 F061-014v,18 dicanten auffgetragen wird daß sie wei=
 F061-014v,19 ben sollen als seye es ein befehl deß Apostels der schreibt Oportet Es soll ein Bischoff aines Weibs
 Mann seyn Vnd wann diß den Geiftlichen soll be=
 F061-014v,20 fohlen seyn warumb nit mehr den Welt=
 F061-014v,21 lichen Wie sagt dann diser Gefell es sey niemand verwehrt ledig zubleiben Seynd dann die
 Praedicanten ellendere Leuth als die andere Weltliche Wo nit so mueß der H Paulus anderst verstanden werden als sie jhn
 außlegen Vnd was für ein Gwissen oder ärger=
 F061-014v,22 nuß ist zufürchten im Ledigen Standt der Keuschheit den Christum vnd St Paulus so hoch geprißten
 vnd gerathen O geiftliche Lutheraner welche sich fürchten zuverfündigen wann sie mehr guetes thâten als jhnen befolchen
 wann sie nach der Vollkommenheit vnd heroi=
 F061-014v,23 fchen von Christo so hoch geprißten Tu=
 F061-015r,01 gendten wolten streben Fürchten sie müssen solches vor Gott verantworten vnd wurden andere
 ärgeren Seyndt dise recht Evangelisch welche die Evan=
 F061-015r,02 gelische Râth also schlechtlich ehren ja schimpflich tractirn Papist 27 Ewre Praedicanten seynd
 schlechte Leuth gerings Stands vnd herkommens Evangel Es hat Gott also gefallen daßjenige was gering was schlecht
 jawol was gar nichts ist erwöhlen auff daß er zu schanden mache was etwas vnd was hoch ist vor der Welt 1 Corint 1 Dann
 er ist gern bey den ni=
 F061-015r,03 drigen vnd demüetigen vnd thut doch groffe Ding durch sie Syrach 3 Dann seine Weg seynd nicht
 vnser Weg Efai 55 Er fängt sein Ding schlecht an führt es aber herrlich hinauß Das Widerpiel thut die Welt fangt die
 Sach hoch an geht aber endlich auff ein la mi auß Die liebe Apostel waren auch schlechte Leuth Fischer von Bethsaida é

Chriftus Pflégvatter ein Zimmerman Amos der Prophet ein Kúhhirt die Ertzvátter Viehhirten Elifa ward vom Pflug zum Pro=

F061-015r,04 phetenAmpt gefordert David von den Scha=
 F061-015r,05 fen é Bey Gott ist kein anfehen der Perfon Censur Diß waiß man alles wol es wird a=
 F061-015r,06 ber mit diefem Gschwätz auff den Ein=
 F061-015r,07 wurff nit geantwortet Difes ist was man beantworten foll Wie es komme daß sich bey den Pábstlichen
 fo viel von hochem Gefchlecht in den Geiftlich-vnd Prieftlerlichen Standt freywillig bege=
 F061-015r,08 ben vnd darinn von mániglich geehrt vnd respectirt werden Bey den New=
 F061-015r,09 Evangelischen aber dergleichen Exem=
 F061-015r,10 pel nie erhört wird weiln nemblich der Praedicanten Standt in fo schlechten Ehren von jhnen
 gehalten wird daß auch ein anfehlicher Burgersmann sich schåmet feinen Sohn ein Praedicanten zumachen oder seine
 Tochter einem Praedicanten zuverehlichen Wil schwei=
 F061-015r,11 gen von den EdelLeuthen welche ver=
 F061-015r,12 maintainen sie verluhren jhren Adel wann sie Praedicanten wurden Wo kombts dann her daß der
 Prieftler vnd Orden=
 F061-015r,13 Standt bey den Pábstlichen in fo hohen ehren bey den Lutherischen aber der Praedicanten Standt
 in fo geringen ge=
 F061-015r,14 halten wird Da sag man auff daß Chriftus zur außbreitung seines Evan=
 F061-015r,15 gelij wie auch im alten Testament meh=
 F061-015r,16 rertheils schlechte vnd vngelehrte Mân=
 F061-015r,17 ner erwöhlet daß hat fein bedencken ge=
 F061-015r,18 habt nemblich daß man die Krafft vnd Würckung der Prediger nit der Apo=
 F061-015r,19 steln vnd Propheten Adel Gefchicklig=
 F061-015r,20 keit vnd Ansehen fonder der Krafft Got=
 F061-015r,21 tes zuschreibe Nachdem aber das Evangelium schon durch die gantze Welt außgebräitet hat es dife
 mainung oder Noth nit mehr fonder es ist zeit daß sich Reich vnd Arm Edl vnd Vn=
 F061-015r,22 edl herfür thue vnd die Ehr GOTTes be=
 F061-015r,23 fúrdere auff alle weeg vnd weiß mit strengem bußfertigen vnd heyligen Le=
 F061-015v,01 ben mit Predigen vnd Bücherfchreiben Weiln aber bey den NewEvangelischen gar keiner auß
 hohem Gefchlecht sich vmb dergleichen so hoherheben vnnd würdigen Standt der Vollkommenheit annimbt sondern
 mehrertheils liederli=
 F061-015v,02 che Gefellen alß arme Stipendiaten vnd wol auch Kramer Schuelmaister Mef=
 F061-015v,03 ner vnd Bauren so nur etwas lesen vnd klappern können darzu erkúfen werden weiln sich keine Edle
 darzu gebrauchen lassen ist es fürwahr ein großes praeiu=
 F061-015v,04 dicium vnnd starcke Vermuthung daß ihr Evangelium nicht das wahre Evan=
 F061-015v,05 gelium Chrifti sey welches sonsten zu predigen sich auch große Herren nicht schåmen dörffen weils
 der Sohn Got=
 F061-015v,06 tes selbst geprediget hat Papist 28 Das Lutherthumb ist Arm Elend vnd Bettelhafft Evangel Selig
 feynd die Armen dann das Himmel=
 F061-015v,07 reich ist jhr Matth 5 Jft doch Chriftus der HErr selber so arm gewesen das Er nit hatte da Er fein
 Haupt hinlegte Matth 8 Sein Reich war nit von diser Welt Joh 18 Sei=
 F061-015v,08 ne Apostel waren auch Arm 1 Corint 4 v 11 2 Corint 6 v 10 Wer Hauß vnd Hoff Aecker vnd Gütter
 lieber hat als Chriftum der ist fein nicht werth Schwerlich wird ein Reicher ins Himelreich eingehen Matth 19 Sonderlich
 der Geiftlich feyn vnd doch zu=
 F061-015v,09 gleich dem Mammon dienen will oder nach zeitlichen Gut trachtet den Armen foll das Evangelium
 geprediget werden Matth 11 Wer Gott zum Varter vnd ein gut Gewiffen hat der ist reich genug das Wort Gottes ist ein
 Schätz vber alle Schätz vber alles Silber vnd Gold Pfalm 19 verf 10 Hingegen was hilfft es den Menschen wann er gleich
 die gantze Welt gewinne vnd litte doch schaden an seiner Seele Oder was kan er geben zu Erlöfung für seine Seele Matth
 16 Der Mensch lebt nicht darvon daß er viel Güter hat Luc 12 Ein großer Gwinn ist wer gott=
 F061-015v,10 felig ist vnd laßt sich begnúgen Nichts ha=
 F061-015v,11 ben wir in die Welt gebracht offenbahr ist es wir werden auch nichts hinaus bringen 1 Timoth 6
 Hingegen stehet Daniel 12 vom Antichrift geschrieben daß er werde fei=
 F061-015v,12 nen Gott Mauzzim ehren mit Gold Silber vnd Edelgestein vnd seine Diener zu großen Herren
 machen vnd jhnen das Land außthei=
 F061-015v,13 len Vnnd die Kauffleuth Babylon werden handthieren mit allerhand kóstlichen Wah=
 F061-015v,14 ren é Apoc 18 Censur Diß ist zwar ein feine Lutherische Pre=
 F061-015v,15 dig welche aber keinem weniger eingeht alß den Lutherischen selber Bey den RechtCatholischen
 oder Pábstlichen feyndt Gottlob vil Million derjenigen welche der freywilligen Armuth Chrifti nachfolgen vnd alfo recht

Arm verstehe im geist wie der Evangelische Text sagt vnnd diser Gefell fein verschwigen hat vmb Christi willen seyndt Hab vnd Guett Hauß vnd Hoff é verlassen vnd den Armen geben haben Bey den NewEvangelischen aber findt sich deren nicht ein einziger sondern vielmehr raf=

F061-015v,16 feln sie der Catholischen Gütter zu sich tringen jhnen Kirchen vnd Clöster ab wie vor Augen Gehört also diser Einwurff gar nicht vnter die welche die Päbstliche den Lu=

F061-015v,17 therischen fürwerffen dann sie sich nicht steuren auff die Reichthumb sondern vielmehr auff die freywillige Armuth Es hat aber diser Gefell vermaint etwas zu erhaschen oder doch zu beschnarchen we=

F061-015v,18 gen der reichen Stiftungen der Bistum=

F061-015v,19 ben vnd Clöster vnd beynebens vmbgan=

F061-015v,20 gen was Christus seinen Nachfolgern die feinewegen alles verlassen verhaiffen hat nemblich daß hundertfältig auch hie in difem Leben Marci 10 vnd Luc 8 vnnd was vorlengft durch den Efsaiam c 60 daß die Kirch Christi von der Bruft der Königen soll gefäuet werden prophezezt ist worden Darauß die New=

F061-015v,21 Evangelischē nicht vnvernünfftig schließ=

F061-015v,22 fen kundten wann sie nur wolten daß ihr neue Synagog seye die Kirch Chri=

F061-015v,23 fti nicht weiln sie nicht von den jhn ver=

F061-015v,24 mainten Stiftungen der Potentaten vnd andern miltreichen Christen son=

F061-016r,01 dern allein von dem was sie den Catho=

F061-016r,02 lischen abgeraubt bereicht vnd erhalten wirdt Was letztlich diser Gefell daher schwätzt von dem AntiChrist vnd seinem Gott Mauzzin das gehet dē Pabst nit an ist nur ein Lutherisch vngereumbts Gedicht vnd Calumnia wie fast alles was er schreibt Papiß 29 Vnser seynd vielmehr dann ewer Vnser Glaub hat sich in der gantzen Welt außgebrei=

F061-016r,03 tet darumb ist es der Catholische Glaub Evangel Daß ist ewer ewiges FröschGefchrey es ist aber nicht war deren ist viel mehr die bey vns seynd dann die bey jhnen 2 König 6 v 16 vnd gesetzt dem were also der groffe Hauff praejudicirt der Warheit nichts Hun=

F061-016r,04 dertTausend falsche Zungen seyn nit gnugsam ein einige Lugen wahr zumachen Christus nennet fein Kirch ein kleine Heerd Luc 12 Erbarme dich vnser bald dann wir seyn sehr dünne worden singet Afaph Pfal 79 Zion ist wie ein Hâußlin im Weinberg wie ein Nacht=

F061-016r,05 hütten im Kirbisgarten wann vns der HErr Zebaoth nit ein wenig lieffe vberbleiben so weren wir wie Sodom vnd gleich wie Go=

F061-016r,06 morra Efa 1 Jch will in dir lassen vberblei=

F061-016r,07 ben ein arm gering Volck die werden auff deß HERren Nahmen trawen spricht der HErr Zephan 3 Wo war der groffe Hauff zur Zeit Eliae 1 reg 19 Da er klagt er sey allein verblieben wo war der groffe Hauff zur Zeit Christi sonderlich in feiner Passion quota pars orbis estis vos sprach der Arrianische Kayser Valens zu den rechtglaubigen Chri=

F061-016r,08 ften Was seydt jhr gegen der gantzen groffen weiten Welt zurechnen Vnd wann der grof=

F061-016r,09 fe Hauff der wahren Religion ein Ansehen macht vnd dadurch dieselbe bezeigt oder be=

F061-016r,10 weiset so wird gewiß der Türckisch Glaub recht seyn Dann der geht viel viel weiter als der Päbstliche Kombt her lieber stoß die Nafen in die Welt-Taffen vnd Geogra=

F061-016r,11 phische Wappen Was ist Europa gegen Türckey Persia Tartarey Arabia Egyptē India vnd so vielen mächtigen Jnfulen da=

F061-016r,12 rinn der Mahomet mit feim Alcoran regirt Nun Europa wird gemeiniglich in zehen Pro=

F061-016r,13 vincias oder Königreich abgetheilet darun=

F061-016r,14 der seyn kaum noch zwo Provintzen gantz Pab=

F061-016r,15 stisch Spania vnd Jtalia Die andern alle seyn entweder gantz oder zum guten theil vom Pabstumb abgefallen Daß vbrige helt so gut es mag vnnd kracht allenthalben Nun ist Spania oder Jtalia gegen der gantzen Welt kaum der hunderfte Theil vnd obschon die Jesuiten wie sie rühmen fast in alle Landt=

F061-016r,16 schafften der Welt jhre Schlupfflöcher vnnd Winckelnefter haben so seyn sie doch fast nir=

F061-016r,17 gend durch ordenlichen Beruff einkommen sonder schleichen allenthalben ein ehe man jh=

F061-016r,18 rer begeret wie geschrieben steht Sie kom=

F061-016r,19 men zu euch in Schaffskleidern Jtem Sie lieffen vnd ich hatte sie nicht gefandt So hört man auch nit das Sie an einem Orth gantze Länder oder Königreich begert hetten auffer=

F061-016r,20 halb was sie sich in Japponia berühmen da will ich nicht hinziehen zuerkündigen ob es wahr sey was sie rühmen Sonst weiß man wol was man im gemeinem Sprichwort sagt Jn die ferne ist gut é Wann es aber je wahr seyn soll wolte Gott sie weren alle darinnen vnd bekehrten die vnglaubige Völcker dann wir bedörffen jhres bekehrrens nit in Europa wissens jhnen auch keinen danck Warumb ziehen sie dann nit dahin samptlich da sie so viel nutzen schaffen könden dann mit vns ist es ohn vonnöthen wir wissen Gottes Wort vnd die Warheit besser als sie selber jrren wir aber vnd wollen vns von jhnen kurtzumb nicht bekehren lassen so ist der Schad vnser dörffen sie doch für vns nit rechen schafft geben Cenfur Das ist widerumb ein altes Rabenge=

F061-016r,21 schrey welches weder Witz noch Hirn hat vnd allein erzaigt ein Bluetdurftigen Hunger die Jesuitern aufzufressen da=

- F061-016r,22 mit sie hernach die übrigen Catholischen desto leichter maistern vnd niederstossen kundten Vnd zwar Erftlich schlägt di=
- F061-016r,23 fer Gefell sich selbst da er schreibt jhrer feyen vielmehr alß deren die bey den Päßtlichen feyndt Vnd baldt darauff auß der Schrifft beweiset die Kirch Christi fey eine kleine Heerdt Wann jhr Kirchen die kleine Heerd Christi ist so müessejhr nicht mehr feyn alß der Papisten Ferners daß er argumentiert vnd schlüßft von der Judischen Syna=
- F061-016r,24 gog daß sie ein kleines Häuffle gewesen sey auff die Kirchen Christi daß sie auch wol dergleichen Häuffle feyn könne da möcht er von einē Baur̄n wol zu schan=
- F061-016r,25 den gemacht werden weiln jederman bekandt daß der Juden Glaub vnnd Volck in ein enges Landt von Dan biß gen Berfabea vnd in etliche benachbar=
- F061-016v,01 te Landschafften eingesperrt gewesen die Kirch Christi aber habe sich nach der verheißung Christi durch die gantze Welt außbreitet Dienen also nicht zur sach diejenige Sprüch die er auß dem alten Testament hergenom=
- F061-016v,02 men weiln sie al=
- F061-016v,02 lein auff das Judenthumb gehn Eben so wenig gewinnt er mit dem kleinen Häuffle davon Christus redet Luc 12 Dann alldorten nennt er allein die ersten Christen die an jhn geglaubt ein kleines Häuffle von welchen er doch Matth 13 gefagt es werde auß einem kleinē Senff=
- F061-016v,03 körnlein also wachsen daß es alle Reich übertrefte vnd wie ein wenig Saur=
- F061-016v,04 teig den gantzen Teig verftehe die Welt durchfeurn vnd durchtringen wie er an andern Orthen klar gefagt daß sein Evangelium durch die gantze Welt müf=
- F061-016v,05 fe gepredigt werden Wann zur zeit deß Keyfers Valens die Arrianer überhand genommen vnd in etlichen Stätten die Catholischen übermant feyndt sie doch von den catholischen die in Occident waren an der menge weit überwunden worden So steuren sich die Päßtliche gar nicht auff diß daß jhr Hauffen grōf=
- F061-016v,06 fer feyn müffe alß aller anderer Völ=
- F061-016v,07 cker sondern allein auff diß daß jhr Glaub allein vnnd kein anderer müffe sich außbreiten durch die gantze Welt obwoln er schon mit den Ketzern vnnd vnglaubigen Völckern vnterspickt vnnd vermischet ist wie er sich dann noch an heut in allen Landtschafften der Welt befindet Da sage jetzt diser Gefell auff ob sich der Lutherische Glaub in gleicher maß befinde in der gantzen Welt gleich wie der Catholische Da wirdt jhm die Krucken abermahl im Ofen bleiben Was ist der enge Winckel der Luthera=
- F061-016v,08 ner in Mitnächtigen Ländern zerlumpt vnd zertrennt gegen den Catholischen in der gantzen Welt Vnd eben diefer Lutherische Winckel in wievil Secten vnd Spaltungen ist er zertrennt in die Confessionisten Vbiquisten Flaccianer é wo findt man ein Statt in welcher sie alle auff ein weiß Lutherisch feyndt Wann Türckey Persey Tartaria A=
- F061-016v,09 rabia Egypten India é nicht mehr Catholisch feyndt feyndt sie es doch ge=
- F061-016v,10 wesen wie auch gantz Europa nach sei=
- F061-016v,11 ner aigen Bekandnuß Kan man das von der Lutherischen Sect sagen Was er ferner von den Jesuitern fagt daß sie nirgendt durch ordentlichen Berueff einkommen das ist abermaln ein calum=
- F061-016v,12 nia oder falsche Bezüchtigung weiln aller Welt bekentt daß sie vom Rōm Stuel ordentlicher weiß berueffen vnnd außgeschickt an allen Orthen zu lehren vnd zu predigen darzu sie dann nicht vnbillich sondern vermög jhres Be=
- F061-016v,13 rueffs alle gelegenheit fuchen die Ehr GOTTes zubefürdern Daß er aber ins gespött vnd zweifel zeucht was die Je=
- F061-016v,14 fuitern in India vnd Japonia verrichtet habē da thuet er nach der Ketzer brauch welche schier nichts glauben wollen was sie nicht mit Augen sehen oder mit Hân=
- F061-016v,15 den greiffen Sonst fagt difem Fuchsen es werden die Jesuiten jhme zugefallen nicht auß Europa weichen vnd in Jn=
- F061-016v,16 diam schiffen sonder noch jimmerforth fahren die Ketzer zubekehren oder doch zu straffen so lang es Gott wird gefallen Papist 30 Was wolt es mit euch feyn steckt jhr doch in einem engen Winckel Europae gegen Mitternacht beyfammen Evangel Viel anderft schreibet Bellarminus ewer obrifter Heerführer an zweyen Orthen nemb=
- F061-016v,17 lich das Lutherische Evangelium habe mit wunderlicher vnglaublicher schnelle vnd Be=
- F061-016v,18 hendigkeit durch die vornembste vnnd meiste Provintzen vnd Länder Europae hindurch ge=
- F061-016v,19 trungen vnd feye fogar auch vber die Welsche Gebürg kommen Hat Bellarminus jemah=
- F061-016v,20 len ein warheit gefchriben oder schreiben kön=
- F061-016v,21 den so ist es diefe man befehe nur die Land=
- F061-016v,22 tafeln Europae ob die Länder so von Pab=
- F061-017r,01 fthum entweder gantz oder guten theils abge=
- F061-017r,02 fallen nur in winckel oder aber der grōste theil Europae feyen Vnd ob etliche darunder Val=
- F061-017r,03 vinisch feyn daß geht sie nit an ist genug das sie nit Päßtisch feyn für das vbrige dörffen sie nicht forgen wir wollen vnser Sachen schon ohne sie außtragen Andere groffe Volck=
- F061-017r,04 reiche Christliche Kirchen vnnd Gemeinden durch die gantze Welt ob sie zwar schon nit Lu=
- F061-017r,05 therisch genennt werden feyn sie doch näher in jhrer Religion bey vns alß bey jhnen den Papisten

wir hoffen auch wann es Gott will vns mit jhnen viel eher zuvergleichen als mit dem Bapsthum Dann sie geben der Warheit nach die halßstarrige Papisten aber nit wie am Tag Türcken vnd Heyden wollen wir eher bekehren als folche hartnäckige Leuth Censur Bellarminus beklagt sich zwar daß das Lutherthumb die Mittnächtige Länder groffen theils so baldt durchkrochen hat es gibt aber diß dem Lutherthumb gantz keinen fürschub oder autoritet Dann gleich wie das Gifft den leib bald durch=

F061-017r,06 kreucht nimbt doch denselben nicht gantz ein daß er lauter Gifft wird fondern allein die Adern Also ist das Luther=

F061-017r,07 thumb in die Mittnächtige Länder hin vnd wider eingeschlichen wie die Läuß in ein Belz und zwar ohne sonderbahre verwunderung weiln es die Leuth nicht führt zur Tugent strengem Leben vnnd weeg deß Creutzes fondern nur zur frey=

F061-017r,08 heit deß Fleisches vnd Bauchleben wel=

F061-017r,09 ches so wenig frembd vnd verwunderlich ist als wann die Stein abwerths fallen So hat man difem Gifft mit der Gnad Gottes den Weeg baldt verrennt daß es sich nit weiter außgießen kundte Bleibt also nun mehr von geraumer zeit her ste=

F061-017r,10 hend vnd ein zwerg ja nimbt ab von tag zu tag vnd wird von jhren Dutzbruder dem Calvino auffgefressen also daß sich hoch zuverwundern wie diser Luther=

F061-017r,11 ner der Calvinisten sich getröstet baldt mit jhnen frid zumachen da sie doch ein=

F061-017r,12 ander sehr zuwider vnnd spinnenfeindt feyndt Es geht aber also zu wann man wider Christum rathet da wirdt Hero=

F061-017r,13 des vnd Pilatus Freundt jhnen ist alßdann genug daß sie nicht Päpstlich feyndt jhren übrigen Zanck setzen sie auff die feythen biß daß sie das Pab=

F061-017r,14 stumb vertilgen möchten hernach wur=

F061-017r,15 den sie einander ins Haar fallen Aber vnser HErr schaut zum Fenster hinein vnd sagt Jhr Herren es wirdt nichts darauß jhr werd eher einander selbst auffressen ehe daß jhr das Pabstumb freßt Vnd ist das ein sonder Lob der Römischen Kirchen daß sie alhie allen Ketzern ein Spieß in den Augen ist vnd mit jhnen allen die wenigste gmeinschafft hat noch haben will vnd deßwegen von den Ketzern alß auch von difem Gefel=

F061-017r,16 len halßstarrig verstockt vnd hartnäckig im Glauben genennt wirdt Welche be=

F061-017r,17 ständigkeit billich der H Firmung deren die ketzer sich beraubt zuzuschreiben ist Jm übrigen möchte ich gern erleben vnd sehen wie die Lutheraner wie sich diser außthut die Türcken vnd Heyden be=

F061-017r,18 kehren wurden weiln sie biß alhero noch kein Prob diser Bekehrung gethan vnd bloß allein dahin gefliffen gewesen daß sie die Rechtgläubige verkehren Papist 31 Sehet an so vil mächtige Catholische Kö=

F061-017r,19 nige vnd Potentaten vnd groffe Herren Evangel Nicht vil Edle nit vil Gewaltige sonder was schlecht vnnd nider ist daß hat Gott er=

F061-017r,20 wöhlet 1 Cor 1 Etliche doch nit viel Fette daß ist Gewaltige will der HErr haben oder beruffen Pfalm 68 Wo waren die groffen hanfen in den ersten 300 Jahren nach Chri=

F061-017r,21 sti Geburt wird nicht der Antichrist ein groffer Potentat seyn werden nit mit der Babylonischen Dama alle Könige der Erden Hurerey treiben Apoc 17 vnd gewiß wird abermahl die Mahometische religion vnd Al=

F061-017r,22 coran recht seyn müssen dann da ist der Tür=

F061-017r,23 ckische Kayser der Persianische Kayser der Tartarische Kayser so vil mächtige Könige in Asia Africa India in so vil stattlichen groffen Jnfulen so vil herrlicher Baffa Be=

F061-017r,24 gen vnd Beglerbegen daß feyndt ist mir an=

F061-017r,25 derst recht auch keine Schnudelbutzen o=

F061-017r,26 der Lumpenleuth Wolt jhr nit schier Türcken werden wann man auff die groffen Hanfen sehen soll Zu dem wofür fehet jhr wol an die Könige in Engelland vnd Schottland in Schweden Dennemarck so vil Churfürsten Fürsten vnd Herren so sich zu dem Evangelio bekennen seyn sie ewere Hanffbutzen oder Kothscheißer seyn sie nit so wol Könige Fürsten vnd Herren in jhrem Stand vnd Lân=

F061-017v,01 deren als andere vnd eben ewere seyn sie nicht Kâyser so seyn sie doch deß Holtzes da=

F061-017v,02 rauß vor Jahren mans geschnitzlet hat seyn nicht die Chur-Fürsten den Königen gleich ge=

F061-017v,03 achtet Censur Diefer Jdiot formirt vnd gibt jhm sel=

F061-017v,04 ber Fragstück auff die er jhm getrawt zu meistern oder doch zu eludirn vnd ver=

F061-017v,05 spöttlen wiewol jhm auch das nicht ab geht Dann der Spruch deß Pauli 1 Cor 1 gehört nicht auff die Könige vnd Potentaten so den Christlichen Glau=

F061-017v,06 ben angenommen fondern auff die so erkiefet seyn zum Apostolat vnd Predig=

F061-017v,07 Ambt wie aus dem Discurs deß Apo=

F061-017v,08 stels klar zu erkennen Gleichwohl die Catholischen dringen nicht auff die Kö=

F061-017v,09 nig vnd Potentaten daß derselben viel Catholisch feyen fondern auff dieses wel=

F061-017v,10 ches sich bey jhnen allein vnnd bey den NewEvangelischen nicht befindet daß alle Könige vnd Fürsten so jemalen aus dem Heydentumb zum Christlichen Glauben bekehrt worden von keiner an=

F061-017v,11 dern als von der Römischen Kirchen bekehrt worden Seynd also alle Christ=
 F061-017v,12 liche Fürsten anfänglich gut Römisch Catholisch gewesen vnd hernach erft et=
 F061-017v,13 liche gleichwohl wenig von den Ketzer=
 F061-017v,14 meistern verkehrt worden Nennen die NewEvangelischen einen den sie auß dem Heydentumb
 bekehrt haben Wer ist er Da solt dieser Himmelfürmer seine Feder spitzen vnd darauff antwor=
 F061-017v,15 ten Weiln er aber das nicht kunt hat er solches Fragstück fein künstlich vmbgan=
 F061-017v,16 gen Papist 32 Sehet an den allerheiligsten Vatter den Pabst so vil Durchleuchtigste Cardinal so vil
 Hochwürdige Bischöff vnd Praelaten é Evangel Diß ist abermal der alte Tand waren nicht die Hohepriester vnd Geistliche
 bey den Ju=
 F061-017v,17 den auch Leuth ich mayne sie waren keine Sâw was fagen sie aber zu jhren Knechten glaubt auch
 irgend einer Obrister oder Phari=
 F061-017v,18 feer an jhn sonder das Volck daß nichts vom Gesetz weiß daß ist verflucht Johan 7 v 18 Wie oft
 klaget GOtt der HErr bey den Pro=
 F061-017v,19 pheten Die Propheten lehren falsch vnd die Priester herrschen in jhrem Ampt vnd mein Volck hats
 gern also Jerem 5 v 30 Die Propheten haben sich gerettet die Seelen zu fressen wie ein brüllender Löw wann er rau=
 F061-017v,20 bet sie reißen Gut vnd Gelt zu sich vnd ma=
 F061-017v,21 chen der Witwen viel drinnen Jhre Prie=
 F061-017v,22 ster verkehren mein Gefätz freventlich vnd entheiligen mein Heiligthumb sie halten vn=
 F061-017v,23 der Heiligen vnd vnheiligen kein vndercheid vnd lehren nit was rein oder vnrein sey E=
 F061-018r,01 zech 22 v 25 Deß Priesters Lippen solle die Lehr bewahren daß man auß seinem Mund das Gesetz
 fuche é dann er ist ein Engel deß HErrn Zebaoth jhr aber feyt vom Weeg ab getreten vnd ärgert vil im Gesetz vnd habet
 den Bund Levi verbrochen spricht der Herr Zebaoth Malach 7 v 2 Vnd in Summa diser klagen seind die Propheten voll
 Weil dann hohe Priester vnd Geistliche im alten Te=
 F061-018r,02 flament nit geringere ja wol gröffere vnnd stattlichere verheiffungen hatten alß die im neuen
 Testament außerhalb der H Apostel welche allein insonderheit vnd für jhre Per=
 F061-018r,03 sonen privilegiert waren so können wir vns auff das ansehen vnd hohen Standt der genan=
 F061-018r,04 ten Geistlichen nit verlassen sonder wir wer=
 F061-018r,05 den selber zu der H Schrift gewisen Johan 5 2 Petri 1 Censur Diß ist abermahl ein vngereimtes vnd
 vergebenes Geschwätz Dann was gehet das verbrechen der alten Jüdischen Prie=
 F061-018r,06 ster falschen Propheten vnd Phariseer den Pabst die Cardinäl vnd Praelaten der Kirchen Christi an
 Wann es also gilt so mag man alle die erzählte Sprüche auch über die Lutherische Praedicanten ziehen vnd wird kein
 ehrlicher Praelat vor dem Lästermaul dieser Leuth mehr si=
 F061-018r,07 cher feyn ja auch sie selber nicht Dann man eben diese Schmach mit gleichem fug in jhren Bußen
 schieben könnte Vnd die Warheit zu bekennen wann man die fûrgewendte Spruch der H Schrift recht anschawen will so
 treffen sie die NewEvangelische Praedicantē vielmehr als die Päpstlichen Praelaten Dann wer feynd die welche das Gesetz
 Gottes freventlich verkehren vnd das Heilig=
 F061-018r,08 thumb entheiligen als jhre Praedican=
 F061-018r,09 ten welche lehren dörffen man könn das Gesetz Gottes nicht halten über das ent=
 F061-018r,10 heiligen die geweychte Gotteshäuser Clöster vñ Bistumben machen Schew=
 F061-018r,11 ren Ställ Spitaler Kauffhäuser Schulen vnd weltliche Fürstenthumb daraus Wer feynd die so das
 Göttliche Gesetz nur aus lesung der Bibel nehmen wollen vielmehr als aus dem Mund deß Priesters als eben die Lutheraner
 Wer feynd die so von dem Weg der alten Christlichen Catholischen Kirchen feynd abgetreten vnd ärgern vnzehlig viel
 Menschen als eben sie So ist auch falsch daß er schreibt die HohenPriester deß Alten Testaments haben nicht gerin=
 F061-018r,12 gere fordern ja wohl gröffere vnd statt=
 F061-018r,13 lichere Verheiffungen gehabt als die im Newen Testament Dann wo haben sie die Verheiffung deß
 Heiligen Geists ge=
 F061-018r,14 habt daß er bey jhnen allzeit bleiben solle Wo daß alles auffgelöst vnd gebunden sey im Himmel was
 sie aufflösen vnd binden auff Erden Wo daß jhr Sina=
 F061-018r,15 gog nicht werde vntergehen vnd auffhō=
 F061-018r,16 ren Wo daß Christus bey jhnen ver=
 F061-018r,17 bleiben werde biß ans Ende der Welt Welches doch alles dem Priesterthumb deß Newen Testaments
 verheiffen wor=
 F061-018r,18 den Obwohln aber die Apostel für jhre Person etliche sonderbare Privilegia von Christo immediate
 vnd ohne Mittel em=
 F061-018r,19 pfangen als in der gantzen Welt vnver=
 F061-018r,20 hinderlich vnd independenten zu predi=
 F061-018r,21 gen Wunderwerck zu thuen Canonische Bücher zu schreiben é so gehören doch die vorgedachte
 Verheiffung vnd der=

F061-018r,22 gleichen welche zu Regierung der Kir=
F061-018r,23 chen angesehen auch dem Priesterthumb deß Newen Testaments in allweg zu weiln Chriftus seine
Kirchen nicht auff die Lebzeit der Apoftel sondern auff den Stul Petri vnd aller seiner Nachkömb=
F061-018v,01 ling bawen wollen daß sie nicht vnterge=
F061-018v,02 hen möge Auff diesen Stul als auff den vnüberwindlichen Felsen werden wir ge=
F061-018v,03 wiesen vñ nicht auff die H Schrift bloß allein Weiln aber alle Ketzer an die=